

Gemeinsam Natur genießen und bewahren

- **Ausgangspunkt und Ziele**
- **Überblick über die Netzwerk-Mitwirkenden**
- **Alle Präsentationen**
- **Sammlung von Best Practice – Beispielen**

Videos vom Plenum am 25.05.21 zum “nachschaun” hier:

Teil 1: <https://youtu.be/N3SPnOF0CtA>

Teil 2: https://youtu.be/a0J3FV_vnbo

Ausgangspunkt und Ziele

Der Ausgangspunkt

Wandern und andere Outdoor-Sportarten wie das Schitourengehen, Schneeschuhwandern und auch E-Bikes und das Mountainbiken erleben gerade einen Boom. Corona hat das seit Jahren bestehende Wachstum noch weiter verstärkt. Viele Wandergebiete werden besonders an schönen Wochenenden von sehr vielen natursuchenden Menschen buchstäblich „gestürmt“. Hier kommt es dann zu negativen Begleiterscheinungen, wie zugeparkte Zufahrten zu Bauernhöfen und Almen, Müll- und Lärmproblemen. Bestehende Parkplätze in Gebirgsregionen stoßen nun immer öfters an oder über ihre Kapazitätsgrenzen.

Ziel der Initiative

Optimale Wege und Regelungen für eine nachhaltigere Nutzung der Natur für Outdooraktivitäten erarbeiten und implementieren. Für eine bessere Verträglichkeit und bessere Einbindung des an sich sehr positiven Trends zur Bewegung in der Natur angesichts der aktuell starken Steigerung der BesucherInnen.

Wer steckt dahinter:

Christian Hlade engagiert sich als internationaler Touristiker mit seinem Unternehmen „Weltweitwandern“ stark im Bereich Nachhaltigkeit und ist zugleich „privat“ begeisterter Mountainbiker, Wanderer und Schitourengeher. Um die wachsenden Problem draußen in der Natur positiv zu lösen, hat er im März 2021 begonnen engagierte Menschen, Organisationen und gute Ideen in der Initiative „Gemeinsam Natur genießen und bewahren“ zusammen zu bringen.

Inzwischen sind bei der Initiative über 60 Menschen aktiv, insgesamt sind fast 100 mit dem Thema befasste Personen bzw. Organisationen im Verteiler. Es gab bereits mehrere Treffen und in 5 unterschiedlichen Arbeitsgruppen wurden die Probleme erörtert und mögliche Lösungen aufgezeigt.



**WELTWEIT
WANDERN**

Ziele und Wünsche

- Ein möglichst **freier Zugang in die Natur** - Vs. - Nachhaltige **Erhaltung und Bewahrung des Naturraumes** gemeinsam und im aktiven Dialog mit allen Beteiligten
- Ein Netzwerk an unterschiedlichen wichtigen Akteuren schaffen
- Ein sinnvoller Maßnahmenkatalog für die Politik, die Leitlinien schaffen muss
- Verwendung der neuen digitalen Möglichkeiten
- Erhöhung der Wertschöpfung für die Menschen vor Ort
- **Nur im Dialog & einem Miteinander werden wir gute Lösungen schaffen!**





TeilnehmerInnen an den AG

Anmeldungen Arbeitsgruppen			
AG Kommunikation & Bewusstseinsbildung			
Lisa	Nussmüller	Nachhaltigkeitsbeauftragte Weltweitwandern	lisa.nussmueller@weltweitwandern.at
Oliver	Gulas	Naturpark St. Eisenwurzen	o.gulas@eisenwurzen.com
Christian	Hlade	GF Weltweitwandern	christian.hlade@weltweitwandern.at
Michael	Domian	Naturfreunde Steiermark	michael.domian@naturfreunde-stm.at
Bernhard	Haditsch	Alpin-, Reise und Tropenmediziner	alpinmedizin@inode.at
Christine	Goliasch	Alpenverein	c.goliasch@alpenvereingraz.at
Wolfgang	Diethart	Schitourenforum Steiermark Facebook	wolfgang@ebd.at
Ute	Hödl	Steiermark Tourismus	ute.hoedl@steiermark.com
Anton	Brunnader	Verband Bergführer und BMF	a.brunnader@bwfv-stmk.at
Klaus	Höfler	Outdoor-Journalist	klaus.hoefler@kleinezeitung.at
Anreise inkl. Parkplätze			
Wolfgang	Raback	Coach, Schitourengeher,	wolfgang@raback.com
Markus	Moser	Verkehrsplaner Büro Triagonal	moser@triagonal.at
Christian	Hlade	GF Weltweitwandern	christian.hlade@weltweitwandern.at
Wolfgang	Stock	Büro für Freizeitrecht	wolfgang.stock@gmx.at
Izolda	Lewinska	Skitourengeherin viel mit öffentlichem Verkehr	izolda.lewinska@gmail.com
Andreas	Steininger	Naturpark und TV Mürzer Oberland	andreas.steiningger@muerzeroberland.at
Oliver	Gulas	Naturpark St. Eisenwurzen	o.gulas@eisenwurzen.com
Georg	Gnigler	Expertise in regionaler Entwicklung	georg.gnigler@gmail.com
Wolfgang	Diethart	Schitourenforum Steiermark Facebook	wolfgang@ebd.at
Rene	Stix	Naturfreunde Steiermark	rene.stix@naturfreunde-stmk.at
Roland	Gutwenger	Tourismusverband Grimming-Donnersbachtal	roland@grimming-donnersbachtal.at
Marion	Kranabittl-Sarkle	GF Steirische Landesjägerschaft	m.kranabittl-sarkleti@jagd-stmk.at
AG Digitale Informationen / Apps			
Wolfgang	Diethart	Schitourenforum Steiermark Facebook	wolfgang@ebd.at
Matthias	Pilz	Naturfreunde Steiermark, Schulung Touren	matthias.pilz@naturfreunde.at
Christian	Hlade	GF Weltweitwandern	christian.hlade@weltweitwandern.at
Oliver	Gulas	Naturpark St. Eisenwurzen	o.gulas@eisenwurzen.com
Christine	Goliasch	Alpenverein	c.goliasch@alpenvereingraz.at
Gudrun	Kreuzwirt	2. Vorsitzende AV Steiermark	Gudrun.Kreuzwirth@avl.com
Roland	Gutwenger	Tourismusverband Grimming-Donnersbachtal	roland@grimming-donnersbachtal.at
Sebastian	Sarx	Digitize the Planet	sebastian.sarx@digitizetheplanet.org
AG Regionale Wertschöpfung & Tourismus			
Christian	Hlade	GF Weltweitwandern	christian.hlade@weltweitwandern.at
Karin	Dullnig	Ecoversum	karin.dullnig@ecoversum.at
Peter	Stachl	Landwirtschaftskammer / Innovation	peter.stachel@lk-stmk.at
Christian	Glock	Ab HofLaden	christian.glock@abhofladen.at
Alex	Dichtl	Outdoor-Sportler & Leiter Kieser-Training Graz	dial@gmx.net
Roland	Gutwenger	Tourismusverband Grimming-Donnersbachwald	roland@grimming-donnersbachtal.at
Josef	Zotter	Zotter Schokolade	josef@zotter.at
Kurt	Maierhofer	Verband Bergführer & BWF	k.maierhofer@bwfv-stmk.at
Christian	Baumgartner	Experte nachh. Tourismus, Universität Graubünde	christian.baumgartner@responsean.at
AG Besucherlenkung			
Elisabeth	Zienitzer	Weges	elisabeth@weg-es.at
Silvia	Sacletti	Weges	office@weg-es.at
Andreas	Steininger	Naturpark und TV Mürzer Oberland	andreas.steiningger@muerzeroberland.at
Wolfgang	Stock	Jurist, Büro für Freizeitrecht	wolfgang.stock@gmx.at
Christian	Hlade	GF Weltweitwandern	christian.hlade@weltweitwandern.at
Gudrun	Kreuzwirt	2. Vorsitzende AV Graz	Gudrun.Kreuzwirth@avl.com
Alex	Dichtl	Outdoor-Sportler & Leiter Kieser-Training Graz	dial@gmx.net
Andreas	Leitner	Grundbesitzer u Jäger an der Hohen Veitsch	aleitner@anleki.com
Rene	Stix	Naturfreunde Steiermark	rene.stix@naturfreunde-stmk.at
Michael	Geissler	Bergwanderführerverband	m.geissler@bwfv-stmk.at
Marion	Kranabittl-Sarkle	GF Steirische Landesjägerschaft	m.kranabittl-sarkleti@jagd-stmk.at
Martina	Zisler	Forstbüro Fraiss	martina.zisler@forstbuero-fraiss.at



Interessierte / Info-Verteiler

Personen, Organisationen, die wir über unsere Aktivitäten informieren			
Michael	Geißler	Verband Bergführer & BWF	m.geissler@bwfv-stmk.at
Bernhard	Stejskal	Naturparke STMK	Bernhard.Stejskal@steiermark.com
Matthias	Rode	Naturpark Steiermark, regionalmanagement	m.rode@naturpark-suedsteiermark.at
Markus	Pekoll	STMK Mountainbike Beauftragter	markus.pekoll@stmk.gv.at
Günter	Riegler	Vorsitzender Alpenverein Graz, Stadtrat	guenter.riegler@stadt.graz.at
Sebastian	Sarx	Digitize the Planet	sebastian.sarx@digitizetheplanet.org
Guenther	Steininger	Steiermark Tourismus	Guenther.Steininger@steiermark.com
Herbert	Raffalt	Fotograf & Autor, Dachstein/Tauern	herbert@raffalt.com
Erich	Neuhold	STMK Tourismus	erich.neuhold@steiermark.com
Hans	Pammer	Vorsitzender Naturfreunde Graz	hans-pammer@gmx.at
		Naturparke Steiermark	naturparke@steiermark.com
Michael	Miggritsch	Bergrettung	landesleiter@bergrettung-stmk.at
Chiara	Vodovnik	Land Steiermark / Umwelt	chiara.vodovnik@stmk.gv.at
Stefan	Perschler	Land Steiermark / Umwelt	stefan.perschler@stmk.gv.at
Fritz	Strahlhofer	Bürgermeister von Pusterwald	fritz.strahlhofer@pusterwald.at
Markus	Kümmel	Bergfex	markus.kuemmel@bergfex.at
Sepp	Steiner	Bergfuchs	sepp@bergfuchs.at
Sepp	Steiner	Bergfuchs	sepp.steiner@bergfuchs.at
Christian	Haider	Bürgermeister von Admont	christian.haider09@gmail.com
Christian	Haider	Bürgermeister von Admont	christian.haider@admont.at
Bernhard	Remich	Naturschutzakademie	kontakt@naturschutzakademie.com
Hermann	Trinker	Bürgermeister von Schladming	hermann.trinker@schladming.at
Hans-Peter	Schlegl	Automatenverkauf "Hofveitl"	office@hofveitl.at
Georg	Knaus	Lebensraumkoordination	georg.knaus@schladming-dachstein.at
Erwin	Petz	GF Riesneralm	erwin.petz@riesneralm.at
		Ab Hofladen GmbH	kontakt@abhofladen.at
Martina	Sailer		m.sailer@weizerschafbauern.at
Astrid	Schoberer-Németh	Geschäftsführerin und Referentin für Urlaub am Bauernhof	astrid.schoberer@lk-stmk.at
Jürgen	Reimüller	Bergführer	office@alpinstil.at
Bernd	Robanser	Bergführer	office@robanser.com
Andreas	Puswald	Bergführer / Alpinschule	andreas@alpfox.com
René	Guhl	Bergführer / Alpinschule	office@bergpuls.at
Christian	Jauk	Nothland Graz	store.graz@northland.at
Anna	Kodek	Bloggerin für Nachhaltigen Tourismus	annakodek@verantwortungsvoll-reisen.com
Dagmar	Lund-Durlacher	Leiterin Modul Univ. f. nachh. Tourismus	Dagmar.lund-durlacher@modul.ac.at
Florian	Obergruber	Gigasport Marketing	florian.obergruber@gigasport.at
Arno	Pichler	GF Northland	office@northland.at
Arno	Russ	GF Veitsch Schigebiet	info@skiveitsch.at
Andreas	Kaufmann	Pressesprecher LR Seitinger / Land Stmk	andreas.kaufmann@stmk.gv.at
Ingrid	Winter	Referat Abfall- und Ressourcenwirtschaft / Land Stmk	ingrid.winter@stmk.gv.at

Editorial

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des Alpenverein Graz, während ich dieses Editorial schreibe, erfahren wir, dass es ab 19. Mai 2021 voraussichtlich zu Lockerungsschritten kommen wird. Wie es heute aussieht, könnten gemeinsame Touren im Team ab diesem Datum wieder möglich werden. Bitte verfolgt die jeweils aktuelle Situation auf unseren Websites sowie via Facebook (@alpenvereinsktion-graz) und Instagram (@alpenverein-graz). Wenn es irgendwie möglich ist, stehen wir mit unseren Touren- und WanderführerInnen bereit für Euch!

Der Winter hat – wegen der Beschränkungen für die Skigebiete und Liftbetreiber – große Steigerungen bei den SkitourengeherInnen gebracht. Der Verkauf an Skitourenausrüstungen boomte wie nie zuvor. Leider hat es auch verstärkt Meldungen über „Konflikte am Berg“ und Diskussionen zum Phänomen des „Overtourism“ gegeben. Die Anreise erfolgt meist mit dem Auto, die wenigen Parkmöglichkeiten in den Talorten sind an den Wochenenden meist rasch voll, Autofahrer benutzen dann Waldstücke oder den Straßenrand als Parkplatz. Das stört nicht nur die Anrainer und Waldbesitzer, es kann auch zu Behinderungen, insbesondere für Einsatzfahrzeuge kommen.

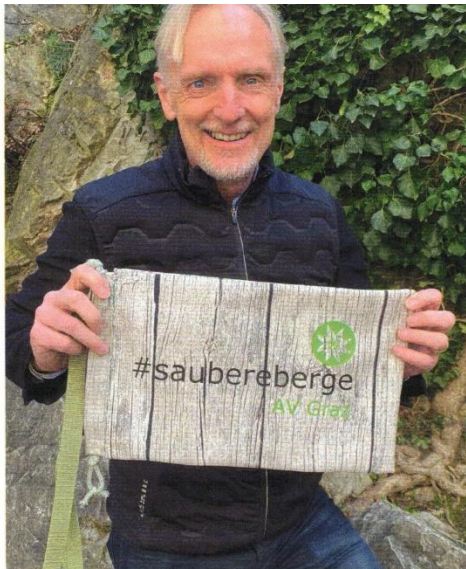
Für die kommende sommerliche Bergsaison ist Ähnliches zu erwarten. Die Begeisterung für die Bewegung im Freien hat viele positive Aspekte. Einer davon: Der Alpenverein bekommt laufend neue Mitglieder – die letzte Mitgliederstatistik für das Jahr 2020 weist für die Sektion Graz einen weiteren Zuwachs um 736 Mitglieder auf nunmehr

21.044 Mitglieder aus. In ganz Österreich sind rund 601.465 BergsportlerInnen im Alpenverein. Tendenz steigend. Wir heißen alle neuen Mitglieder ganz herzlich willkommen!

Wir sind aber auch „Anwalt der Alpen“ und damit auch dem Landschafts- und Naturschutz verpflichtet. Im Vorstand der Sektion Graz haben wir uns dazu entschlossen, gemeinsam mit den steirischen alpinen Vereinen, der Berg- und Naturwacht und den Touristikern in einer Arbeitsgruppe mitzumachen, die von Christian Hlade organisiert wurde. Wir besprechen in diesen Arbeitsgruppen alle Möglichkeiten, wie wir zur Bewusstseinsbildung unter den Bergsteigern und -wanderern beitragen können. Eine wichtige Rolle wird hier die Digitalisierung spielen. Man wird über Apps und Onlineinformationssysteme versuchen, die Auslastung von Tourenzielen festzustellen und frühzeitig zu melden. Parkleitsysteme werden ebenfalls eine wesentliche Rolle spielen.

Das Wichtigste wird aber die Rücksichtnahme aufeinander und auf die Umwelt sein. Vielleicht wird es manchmal nötig sein, ein wenig früher zur Tour zu starten und vielleicht auch einen etwas weiteren Zustieg in Kauf zu

Foto: Alpenverein/Schöckl



nehmen. Die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln sollte noch weiter attraktiviert werden. Das Bus- und Bahnangebot ist zwar oft gegeben, es sind aber oft die letzten Kilometer zum Ausgangspunkt der Tour, die schwer zugänglich sind. Wenn es den Touristikern, den Verantwortlichen in den Talorten und uns als alpinen Vereinen gelingt, für Bewusstseinsbildung und eine gleichmäßigere Verteilung der BergsportlerInnen zu sorgen, dann wäre schon viel erreicht.

Außerdem ist es wichtig, die Natur sauber zu halten. Unsere Naturschutzreferentin Nikola Laube hat für die Sternwanderung auf den Schöckl, die Anfang Mai 2021 stattfand, eigene Sackerl (siehe Foto) zum Abtransport des Mülls vorbereitet, die wir in der Geschäftsstelle verteilt haben.

Im Inneren des Heftes geht es diesmal vorrangig um Sicherheit am Berg. Wir holen außerdem wieder Tourenführer und Wegepaten vor den Vorhang und stellen Euch die neuen Pächter der Stickerhütte vor. Die Hauptversammlung haben wir aus COVID-Gründen auf den 27.9.2021 verschoben. Wir hoffen, Euch wieder in alter Frische nach den sommerlichen Touren zu treffen.

Einstweilen: bleibts gesund! Wir wünschen Euch, dass Ihr Eure persönlichen Ziele gut umsetzt!

Für das Vorsitzteam, Günter



**WELTWEIT
WANDERN**

Aktuelles Editorial der AV-Graz Nachrichten mit Hinweis auf unsere Initiative inkl. sehr guter Zusammenfassung unserer Aktivitäten.

Herzliches Dankeschön an Günter Riegler!

AG BesucherInnenlenkung

AG BesucherInnenlenkung

In unserer Arbeitsgruppe kann zusammenfassend festgehalten werden, dass sich alle Interessensvertreter (Grundbesitz / Jagd / Vereine / Wanderer) einig waren, dass hier ein großer Handlungsbedarf ist.

Vorweg: Besucherlenkung beginnt mit der ersten Information, die der Wanderer zu Hause bekommt, digital oder analog. In diesem Zusammenhang wird auf die anderen Arbeitsgruppen verwiesen.

Der Schwerpunkt der Arbeitsgruppe war für die weitere Diskussion die eigentliche Besucherlenkung vor ORT.

Was findet der Freizeitsportler vor Ort vor?

WICHTIG: Bei der Besucherlenkung ist eine Differenzierung zwischen Sommer und Winter notwendig, da unterschiedliche Voraussetzungen gegeben sind.

Sommer:

- es ist deutlich leichter, einen markierten Weg zu finden – somit ist die Besucherlenkung grundsätzlich einfacher.

Winter:

- Wegführung schwieriger, Markierungsstangen müssen ggf. schon im Herbst gesetzt werden.
- Information über Winterruhezonen und Wildschutzgebiete sollte in der Tourenplanung bereits vorhanden sein, aber auch vor Ort.
- Die Infos zu einem forstliches Sperrgebiet sollen beim Ausgangspunkt ersichtlich sein. Tafeln ohne zeitliche Einschränkung, die oft monatelang stehen bleiben, sollten nicht vorkommen.
- Die erste Spur ist automatisch eine Besucherlenkung, sofern mit Wegweisern nicht anders darauf geleitet wird.

AG BesucherInnenlenkung

Grundsätzlich:

Eine Orientierung in Raum und Zeit ist vor Ort anzustreben, die durch Übersichtstafeln und Wegweiser gegeben ist.

Zuständigkeit der Besucherlenkung liegt bei den Wegerhaltern:

- Alpine Vereine
- Gemeinden
- Tourismusverbände
- National- und Naturparks

Ein Konsens mit den Grundbesitzern und der Jagd ist anzustreben.

AG digitale Informationen

Idee eines Leitfadens für Wanderer, Schneeschuh- und Skitourengeher, mit Inhalten wie:

- Aufklärungs- und Informationsarbeit
- Tageszeiten beim Wandern
- Schutzgebiete
- Verhalten am Berg

Wenn der Freizeitsportler versteht, warum gewisse Maßnahmen für ein sorgsames Miteinander notwendig sind, wird er diese eher akzeptieren und sich langfristig daranhalten.

Abschließend ist hervorzuheben, dass Beschilderungs- und Markierungssysteme, sowie Informationen vor Ort - Sommer wie Winter - wesentlich sind, um eine Gesamtzufriedenheit für Freizeitsportler, Grundbesitzer, Jagd und Tourismus herzustellen.

Initiative "Gemeinsam Natur genießen und bewahren"

AG Digitale Infos & Apps

Bereich	Abdeckung	Anmerkung	Beispiele
Entscheidungsfindung	gut	Viele Tourendatenbanken, soziale Medien; für Einsteiger nicht einfach	AV-App, Bergfex etc.
Tourenvorbereitung	gut	Viele Tools	Wetter, Lawineninfo etc.
Ausgangspunkt	befriedigend	Erste gute Ansätze	Mürztal, Sölkäler; Problem: Parkplätze
Anreise	gut	Viele Apps, teilw. in andere Tools integriert	Google Maps, div. API's
Auf Tour	sehr gut	Apps (auch offline), spez. Hardware	AV-App, Garmin, Komoot, Bergfex etc.
Kontakte	befriedigend	Organisation v. Gruppen, Fahrgemeinschaften etc.	AV, div. Ausbildungen, soziale Medien
Lernen, Wissen	gut	Kursangebote über Webseiten buchbar, Fachartikel zu div. Themen	Alpine Vereine, sonstige Anbieter
Buchen, bezahlen, spenden	befriedigend	Unterkünfte funktionieren gut, keine Lösung für z.B. viele Parkplätze	AV-Hütten, Booking.com etc.
Zusatzdienste	befriedigend	z.B. Ab-Hof-Verkäufe in der Umgebung von Touren	

AG Digitale Infos & Apps

Entscheidungsfindung und Tourenvorbereitung

Es gibt sehr viele digitale Tools und Informationsquellen, welche die Entscheidung für eine Tour unterstützen. Dies gilt sowohl für die Auswahl der Tour (Tourenportale) als auch für die Recherche nach zusätzlicher, benötigter Information (Wetter, Lawinwarndienste etc.).

Das Problem ist aber oft, dass diese ein gewisses Maß an Grundwissen und Rechercheaufwand voraussetzen. Leider kommt es oft vor, dass bei unternommenen Touren weder das eine noch das andere vorhanden ist.

Folgende Ansätze für Verbesserungen wurden diskutiert:

1. Stärkeres Bewerben von Ausbildungsveranstaltungen in sozialen Medien. Direkte Werbung ist in den Gruppen zwar meist nicht erwünscht, sehr wohl ist aber das Posten von schönen Bildern von Touren im Rahmen einer Ausbildung. Und im Text kann erwähnt werden, welche Ausbildung das war ...
2. Vereinfachung der Tourenvorbereitung (Skitour) nach dem Ansatz von Skitouren guru.ch:
Touren werden automatisch von einem Algorithmus laufend neu bewertet und nach Gefahrenstufen farblich gekennzeichnet. Dieser Ansatz ist für Ostösterreich leider nicht zuverlässig anwendbar
3. Ein „Paket“ an Standardtouren mit einem Ampelsystem versehen und publizieren. Die Ampel wird anhand verschiedener Parameter (Gefahrensituation, erwarteter Zustrom etc.) geschaltet. Das widerspricht jedoch der Ausbildungsschiene der Vereine
4. Selbsteinschätzung durch Apps/Tools um anschließend entsprechende Touren in Portalen anzuzeigen (in einem Guss noch nicht vorhanden, in zwei Schritten im Kursprogramm diverser Alpenschulen, Naturfreunde).
5. OpenData: Daten werden zentral erfasst und gepflegt und kostenlos zur Verfügung gestellt. Als Beispiel wurde www.digitizetheplanet.org präsentiert. Hier werden v.a. naturschutztechnische Daten gesammelt (teils aus OGD, teils von Privaten) und sollen veröffentlicht werden. Noch nicht operativ, Umsetzung geplant.

Ausgangspunkt von Touren

Anhand der Ausgangspunkte wäre es einfach, zusammenpassende Informationen miteinander zu verlinken:

- Touren
- Parkplatzinfos
- Gastronomie/Unterkünfte
- Alternativtouren
- Anreise/Routing
- Kontaktdaten
- Sonstiges (Landwirte mit Ab-Hof-Verkäufen in der Nähe, Weltweitwandern Veranstaltungen etc.)

AG Digitale Infos & Apps

Folgende Ansätze wurden diskutiert:

1. Regionale Portale wie www.muerzeroberland.at und www.soelktaeler.com
Diese bieten eine wirklich gute Übersicht über die lokalen und aktuellen Gegebenheiten in bestimmten Regionen.
2. OpenData: Erstellung einer Anwendung in welcher o.a. Informationen gesammelt, miteinander verlinkt, gepflegt und der Allgemeinheit kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Der Aufwand dafür wäre allerdings relativ hoch.
3. Eine einfache und kostengünstige Lösung wäre eine „stärkere Verlinkung“ der einzelnen Portale untereinander bzw. mit lokalen Webseiten. Ein Tourenportal könnte z.B. für eine Skitour zusätzlich auf die Parkplatzbeschreibung der jeweiligen Gemeinde verweisen in welcher eventuell sogar auf zu erwartende Überlastungen hingewiesen werden könnte!

Anreise

Die meisten Portale bieten inzwischen eine automatische Routenerstellung vom Wohnort zum Ausgangspunkt von Touren an.

Folgende Punkte wurden diskutiert:

1. Das offizielle Verkehrsnetz der GIP (Graphenintegrationsplattform) (=amtlich) pflegen auch Verkehrsbetriebe ein. Über ein API kann Routing inkl. öffentlicher Verkehrsmittel erfolgen. Bekannteste Anwendungen: Pendlerrechner, ÖAMTC Routing, www.anachb.at
2. Shuttlebusse z.B. von PR oder Bahnhof zum Ausgangspunkt: Buchung bzw. Berücksichtigung bei Routing leider nicht wirklich vorhanden
3. Organisation von Fahrgemeinschaften z.B. gemeinsame Anreise oder Treffpunkt am Taleingang: teilw. Ansätze in sozialen Medien; keine Apps
4. Anhand der Anfahrtsroute könnte noch auf andere Angebote hingewiesen werden

Auf der Tour

Hier gibt es für praktisch alle gewünschten Features die passende Hard- und Software.

AG Digitale Infos & Apps

Kontakte

Herstellung von Kontakten von Bergsportlern mit Gleichgesinnten, Informationsträgern, Locals etc.

Folgende Punkte wurden diskutiert:

1. Digitale Unterstützung gibt es teilweise durch Diskussionsforen und soziale Medien wie z.B. eigene Gruppen in Facebook
2. Organisation von Fahrgemeinschaften (z.B. bei längerer Anreise bzw. um Parkplätze wie Gößgraben zu entlasten)
3. Touren mit erfahrenen Teilnehmern: Ausflüge der Alpenvereinssektionen (Webseite der jeweiligen Sektionen), Bergführer (Webseite), soziale Medien; vor allem für Einsteiger sehr wichtig
4. Div. Diskussionsforen (FB, Tourenportale)
5. Partnerbörsen (z.B. Klettern); meist über soziale Medien

Lernen, Wissen

Dieses Thema wurde in andere Arbeitsgruppe behandelt

Buchen, bezahlen, spenden

Punkte:

1. Funktioniert für einige Bereiche sehr gut (Unterkünfte, teilw. auch bei Berghütten, Veranstaltungen). Das Problem besteht hier am ehesten darin, die richtige Seite zu finden auf der das Gesuchte gebucht und bezahlt werden kann.
2. Für Wegemaut, Parkplätze gibt es (wenn überhaupt) nur lokale Lösungen wie Schranken oder Spendenboxen. Eine zentrale, digitale Lösung ist wegen der unterschiedlichen Gegebenheiten und Anforderungen nur schwer realisierbar und wahrscheinlich auch nicht sinnvoll.
3. Shuttledienste analog zu Punkt 2

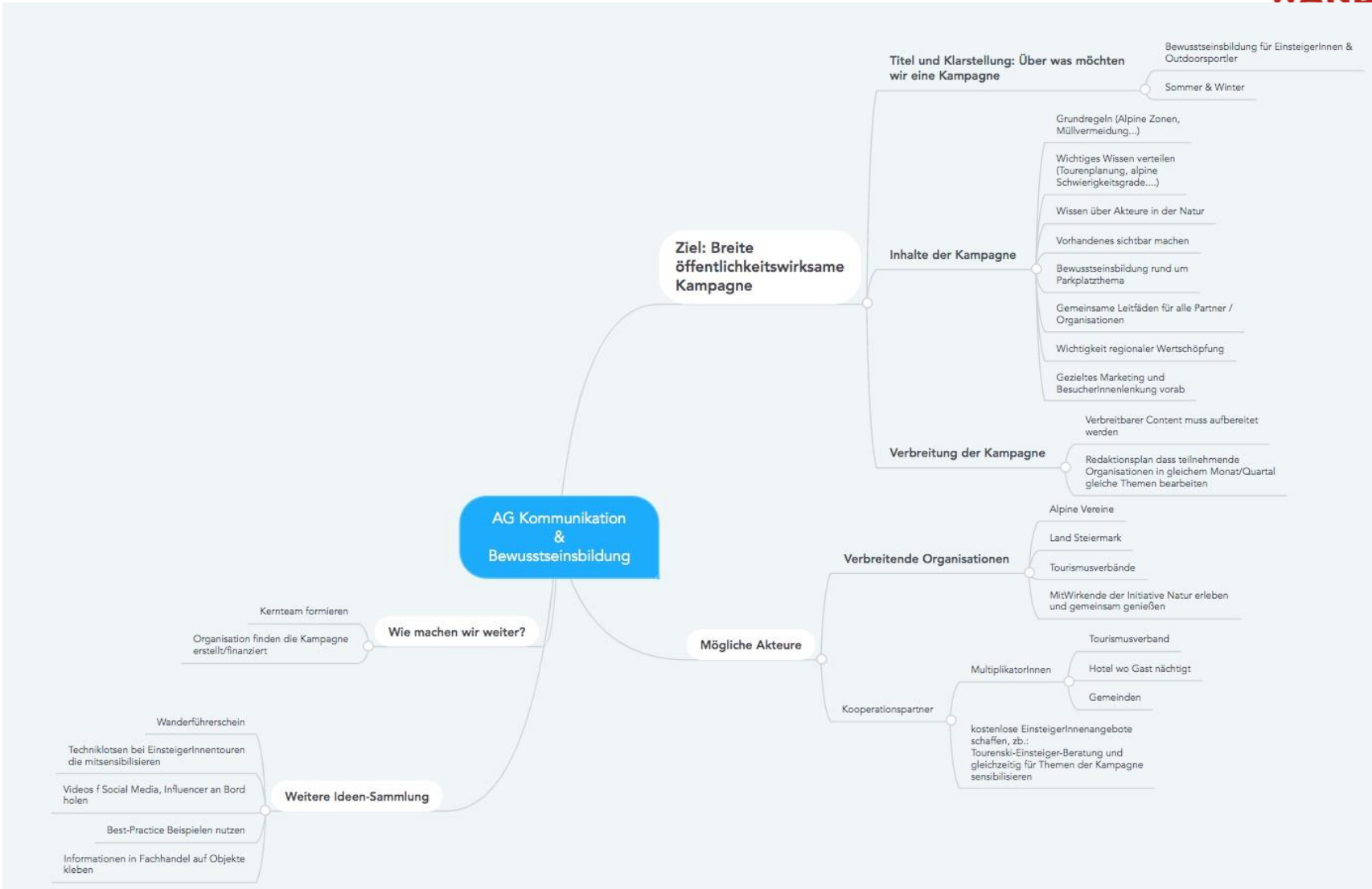
Zusatzdienste

Ziel kann eine steigende Wertschöpfung in einer Region sein. Ein Beispiel wären Ab-Hof-Verkäufe und Gastronomieeinrichtungen in der Nähe von Bergtouren. Genau dieses Ziel haben die einzelnen, regionalen Portale. Wie o.a. könnte das durch eine stärkere (Web-) Verlinkung der Touren- mit den Regionalportalen unterstützt werden.

Resümee

- Fast alle für Freizeitaktivitäten benötigten Informationen sind digital verfügbar
- Zusätzlich kann in entsprechenden Diskussionsforen nachgefragt werden
- Für Ungeübte ist es oft schwierig, die benötigten Infos zu bekommen (welche Webseite, welche App, Google ist oft nicht zielführend etc.)
- Eine Verbesserung wäre eine stärkere Verlinkung zwischen „großen Portalen“ und lokalen Webseiten
- Erste OpenData-Initiativen entstehen
- Es besteht nach wie vor eine große Dynamik bei neuen Features von Apps und Webseiten

AG Bewusstseinsbildung & Kommunikation



AG Bewusstseinsbildung & Kommunikation

Entwurf einer Kampagne zur Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung

Zusammenstellung: Lisa Nussmüller, Weltweitwandern

Ziel: Eine einheitliche Kampagne soll entwickelt werden um Menschen für den verantwortungsvollen Umgang in der Natur und beim Outdoorsport zu sensibilisieren.

Inhalte können von der Initiative "Gemeinsam Natur genießen und bewahren" erarbeitet werden.

Was dringend gebraucht wird:

Eine Organisation/Institution/Finanzierung um den Content für unterschiedliche Medien aufzubereiten. Inhalte der Kampagne werden von TeilnehmerInnen der Initiative geteilt wie zum Beispiel Alpenverein, Steiermark Tourismus, Naturfreunde. Kurze griffige Slogans anstelle langer Texte, Videobotschaften

Idee: einen Content-Plan für einen Jahr entwickeln mit zum Beispiel Monatsschwerpunkten -> alle teilnehmenden Organisationen posten/publizieren dann

Inhalte zu den Schwerpunkten.

Nächste Schritt: Sammlung Themen und Inhalte für Kampagne. Gespräche mit Politik/Land zur Übernahme der Kampagne

Themensammlung:

Prinzipielle Auswahl der Tour / Gebiet

Tourenplanung Anreise:

Die öffentliche Anreise soll durch bessere Infos erleichtert und attraktiver gemacht werden: wenn möglich mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder Fahrgemeinschaften, Zubringer- und Abholdienste nutzen, wie z.B.

Tälerbusse, Hoteltaxis, Sammeltaxis, ... Dadurch werden die oft zu wenigen öffentlichen Parkplätze in den Hot-Spot-Wanderregionen entlastet. Sollten die genehmigten Parkplätze ausgelastet sein, **nicht irgendwo**

Parken, sondern schon in Infos / Apps Alternativen vorschlagen bzw. die Gäste dazu auffordern an Alternativen zu denken

Hinweis: „In Hotspot-Regionen ist es sinnvoll, falls die Möglichkeit besteht, Wanderungen an Wochentagen zu unternehmen, ebenso führen Alternativrouten zu einer Entlastung.“

AG Bewusstseinsbildung & Kommunikation

Tourenplanung Wald und Wiese: bestehendes Betretungsverbot auf Wieder- und Neubewaldungsflächen bis zu einem Bewuchs von 3 Metern Höhe (gilt auch für Skifahrer), Holzlagerplätze, Futterstellen, ausgewiesene Ruhe- und Schutzzonen für Wildtiere, durch rechtmässige Tafeln gekennzeichnete forstliche Sperrgebiete, wie z.B. bei Forst- und Schlägerungsarbeiten. Grundsätzlich sollte man in der Waldzone aus Naturschutzgründen auf den ausgewiesenen Wanderwegen und Forststraßen bleiben.

Achtung bei Skitouren: hier müssten ausgewiesene Skitourenwege erstellt werden (mit einheitlichen Schildern)

Alpine Zone (über dem Wald)

Vermeidung von Abkürzungen bzw. auch „Abschneidern“ oder Wandern abseits der Wege und Steige. Grund: durch Schuhwerk und Wanderstöcke wird die dünne Hummusschicht auf den Berghängen gelockert und bei Starkregen abgeschwemmt, es entstehen Kahlflächen (Fels, Geröll, Stein) welche sich bei weiteren Niederschlägen immer weiter vergrößern. Wertvoller Grünbewuchs ist für immer verloren. Auch die Wildtiere werden bei "quer in der Gegend Laufende" empfindlich in ihrem Lebensraum gestört, was z.B. bei Ski-Hochtouren das Abwandern von Hochwild in niedrige Regionen bewirkt und zu Forstschäden führt. Ein weiterer Punkt ist die Winterruhe der Tiere - bei einem aufscheuchen kann das zum Tod der Tiere führen.

Achtung Skitouren: Auf markierten Wegen und Steigen geht das gar nicht. Das geht aber bei Schitouren zumeist gar nicht, weil man da im freien Gelände 1. keine Wegmarkierungen sieht und 2. Auch die Hangneigung und die Lawinensituation berücksichtigen muss.

Zelten, Campieren und Biwakieren in den Bergen.

Zusammenstellung was erlaubt ist und was nicht vom Österreichischen Alpenverein:

https://www.alpenverein.at/portal/natur-umwelt/bergsport_umwelt/zelten-biwakieren.php

Grund und Boden haben einen Besitzer, eine Besitzerin.

Thema "das BEGEHEN von Wald ist frei gem. Forstgesetz" mit den Ausnahmen Forstarbeiten, Jungwald,... Unterscheidung was gehört rechtlich zu "BEGEHEN". Nähere Informationen einzuholen bei Alpenverein (Info stammt von Christine Goliasch/Alpenverein)

AG Bewusstseinsbildung & Kommunikation

Weideflächen, speziell solche mit Mutterkühen sollten umgangen werden, besonders wenn Hunde dabei sind. Ansonsten ruhig bleiben und Abstand von den Tieren halten. Siehe super Tipps von Naturfreunden: https://www.naturfreunde.at/files/uploads/2018/06/Naturfreunde_Folder_Weidetiere_WEB.pdf

Rücksichtnahme auf Fauna und Flora.

Müllvermeidung - alles was auf den Berg getragen wird kommt in gleicher Weise wieder ins Tal bzw. mit nach Hause (Essensverpackungen, Zigarettenstummel, Taschentücher, Dosen, Flaschen, usw.)
Information was wie lange zum Verrotten braucht wie zb.: Orangen- oder Bananenschalen
Verweis auf „alternative Verpackungen“ wie Trinkflaschen, Thermoskannen, Jausenbox uvm.

Fäkalien bitte unbedingt vergraben / bzw unter Laub, Steinen, Holz fixieren. Auf Quellschutzgebieten und an Wasserläufen sollte keinesfalls eine Notdurft verrichtet werden.
Weitere Themen: Unterschied WC Papier-Taschentücher punkto Verrottung, Hinweis „Sackerl fürs Gaggerl“ – Thema Fäkalien von Hunden auf Wiesen/im Weidegebiet

Tourenplanung alpine Schwierigkeitsgrade: Auf farbliche Wegmarkierungstafeln achten (schwarz, rot, blau/gelb). Achtung - es gibt in den Alpen noch kein einheitliches System was die Schwierigkeit von Bergwanderungen kategorisiert und bewertet. Zu beachten ist, ein mittelschwerer Weg (rot) kann z.B. unter bestimmten Witterungseinflüssen oder der nicht angepasster Ausrüstung zu einem schweren Bergweg (schwarz) werden.

Weitere Unterthemen für die auch sensibilisiert werden sollte: Detaillierte Beschreibung warum zB ein Altschneefeld gefährlich ist, oder vermehrte Steinschlaggefahr im Frühjahr, oder mit Fotos/Darstellungen beschreiben was ein “ausgesetzter” Weg bedeutet.

AG Bewusstseinsbildung & Kommunikation

Tourenplanung Wetter: neben der vorausschauenden Wetterplanung sollte unmittelbar vor Beginn der Tour nochmals die Wetterlage geprüft werden (ÖAV Bergwetter, ZAMG Bergwetter, Bergfex (Gute regionalplanung) und Meteoblue (Einzelne Gipfel werden angezeigt), Anfrage bei Hüttenwirten oder anderen verlässlichen Quellen). Im Winter ist unbedingt ein aktueller Lawinenlagebericht einzuholen.

Verweis auf Lawinenkurse der alpinen Vereine / Bergrettung

Tourenplanung Orientierung: alt aber bewährt, die Wanderkarte 1:50.000 / 1:25.000 und Kompass, Routenplaner-Apps - sehr empfehlenswert ist z.B. outdooractive oder Bergfex. Wanderungen welche auf unterschiedlichen Internetplattformen auf scheinen sollten auf Richtigkeit (Dauer, Länge, Schwierigkeit) geprüft werden. Bei Mobiltelefonen verkürzt sich bei tiefen Temperaturen die Akkulaufzeit massiv (Ausfall!!!!). Alternativen dazu sind spezielle Outdoor-Handys oder GPS-Geräte wie z.B. solche von Garmin), bzw. Mitnahme eine Powerbank zum Nachladen.

Tourenplanung Ausrüstung: Sie ist immer der Tour und dem Wetter anzupassen. Hier sind Ausrüstungslisten sehr sinnvoll (Bekleidung, technische Ausrüstung, Notfallausrüstung und Verpflegung (speziell im Sommer - genügend zu trinken)

Idee: Man könnte Sicherheitsinfos/allgemeine Infos an Ausrüstungsgegenstände anbringen.

Inanspruchnahme von professionellen **BergwanderführerInnen** welche die vorigen Punkte abdecken und daher ein wunderbares, erlebnisreiches und sicheres Bergwandern ermöglichen ;)

Tipps für schönes Bergwandern: ***Realistische Selbsteinschätzung - sorgfältige Tourenplanung - keine Überforderung - langsames Warmgehen - sich genügend Zeit geben - Wettergefahren niemals unterschätzen - auf den Wegen bleiben.***

Planungscheckliste zur Vorbereitung einer Wanderung (von Christian Hlade)

Bei der Planung und Durchführung einer Wanderung gibt es eine Reihe von Faktoren zu bedenken und Fragen, die vorab zu beantworten sind. Hier eine Übersicht:

Auswahl der Tour

- Was erwarten/wünschen Sie sich?
- Möchten Sie lieber die Einsamkeit genießen oder haben Sie auch mit hoch frequentierten Routen kein Problem?

Mein Tipp: „Modeberge“ bzw. bekannte Wandergebiete (z. B. die Dolomiten in Südtirol) sind häufig sehr überlaufen. Wenn Sie es gerne ruhiger haben, dann halten Sie gezielt Ausschau nach weniger stark besuchten Destinationen – oder planen Sie die Wanderung, wenn möglich, nicht am Wochenende bzw. außerhalb der Hauptsaison!

- Möchten Sie allein, zu zweit oder in einer Gruppe wandern?
- Wie fit und erfahren sind Sie bzw. die Mitglieder der Gruppe?

Mein Tipp: Wählen Sie die Tour immer so, dass ihr jedes Mitglied der Gruppe souverän gewachsen ist.

- Möchten Sie auf einen Berg hinauf und auf derselben Strecke wieder hinuntergehen oder lieber Sie eine Rundwanderung machen?
- Möchten Sie oben auf der Hütte essen oder nehmen Sie sich Proviant mit?
- Möchten Sie übernachten?
- Gibt es mögliche Gefahrenquellen unterwegs: Schneefelder/Ausgesetztheit/Geröll?
- Gibt es Wasser unterwegs, wann und wo?

Mein Tipp: Beim Trinkwasser immer Reserven einplanen.

- Wie weit möchten Sie bis zum Ausgangsort fahren?
- Sind Ausgangs- und Endpunkt mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar?
- Wie ist die voraussichtliche Wetterprognose?
- In welcher Jahreszeit befinden Sie sich gerade? (Kälte, Gewitterhäufigkeit, Schnee etc.)
- Braucht es noch etwas körperliches Training?

AG Bewusstseinsbildung & Kommunikation

Vor der ausgewählten Tour zu Hause

- Studieren Sie die Tour in Buchform, im Internet und auf Kartenmaterial genau.
- Setzen Sie sich mit möglichen Gefahrenquellen auseinander.
- Reservieren Sie Hüttenplätze rechtzeitig.
- Laden Sie evtl. den ausgewählten Track bzw. Karten auf das Handy, die GPS-Uhr oder das GPS-Gerät.
- Stellen Sie einen genauen Zeitplan für die Tour auf.
- Vereinbaren Sie Treffpunkte mit Mitwanderern und eine geplante Rückkehrzeit.
- Wie wird das Wetter und wie werden die Temperaturen voraussichtlich sein? Ist mit Wind zu rechnen?
- Wie sind die Verhältnisse vor Ort?

Mein Tipp: Rufen Sie evtl. bei einer Hütte oder einem Gasthaus am Ausgangspunkt an und sehen Sie sich die Bilder von Webcams an.

- Welche Ausrüstung brauche ich? Ausrüstung packen.
- Alpenvereinsausweis bei Übernachtungstouren nicht vergessen!
- Sind die Handy-Akkus geladen?
- Gibt es Wasser oder auch Verpflegung unterwegs oder muss alles mitgetragen werden?
- Wie sind die Straßenbedingungen für die Anreise? Gibt es Parkmöglichkeiten für Pkw?
- Wie sind die genauen Fahrzeiten der öffentlichen Verkehrsmittel? Fahrkarten kaufen.
- Stimmen Sie sich ab, damit alle Mitglieder der Wandergruppe alle notwendigen Infos haben (Ausrüstung, Zeiten, Wasser etc.).

Vor Ort

- Nochmalige Feinabstimmung vor Ort am Ausgangspunkt mit den örtlichen Gegebenheiten.
- Ortsansässige Menschen fragen, Wetter nochmals checken, aktuelle Weg-Infos einholen.
- Wie geht es allen Gruppenmitgliedern aktuell beim Start der Tour? (Blasen, aktuelle gesundheitliche Probleme, letzter Ausrüstungscheck – wurde etwas vergessen? Ist ausreichend Trinkwasser und Proviant vorhanden?)
- Sind evtl. durch neue Infos, z. B. aufgrund eines Wetterumschwungs, Änderungen des ursprünglichen Plans notwendig?

Unterwegs

- Laufender Abgleich: Wie geht es allen Mitgliedern der Gruppe, haben sich der Weg bzw. die Wetterverhältnisse stark geändert?
- Werden evtl. durch neue Infos Änderungen des ursprünglichen Plans notwendig?

AG Bewusstseinsbildung & Kommunikation

Impulse für die Planung einer Kampagne:

Ideen zur Verbreitung:

Mit Sportfachhandel zusammenarbeiten. Idee des Alpenvereins: Man könnte Sicherheitsinfos/allgemeine Infos an Ausrüstungsgegenstände anbringen.

Formulierung der Kampagne damit Menschen mitmachen:

Input von Bernd Haditsch, Aplanmediziner: Als Vorsorgemediziner, der über 14 Jahre in diesem "G'schäft" ist, weiß ich zu gut, wie schwer es ist seinen Lebensstil zu ändern - "niemand lässt sich gerne was wegnehmen" - ob das im Alltag das Schnitzel, das Bier, das Handy, die Zigarette ist oder eben "bei uns" in der so wertvollen Freizeitgestaltung des Wanderns das "freie Wegerecht" etc...

Sehr viel habe ich durch das Studium der Verhaltensmedizin (behavioral medicine) gelernt und hier insbesondere durch das motivational interviewing, eine Technik, die ursprünglich aus der Suchtmedizin kommt (Alkoholranke) und wo durch das Stellen offener Fragen, das Reflektieren und Planen die Betroffenen zu einer "nachhaltigen" am besten dauerhaften Verhaltensänderung angeregt werden sollen, eben weil es "ihr eigener Plan" ist.

Gerade im Setzen von extrinsischen Reizen - Lob/Tadel, Belohnung/Bestrafung, Druck/Versprechungen haben unsere Kinder viel Erfahrungen (Schule), und diese Erfahrungen durften wir Erwachsenen letztes Jahr auch zur Genüge machen. Oftmals führt das aber zu einer fatalen Gegenreaktion, weil es die eigene, intrinsische Motivation unterdrückt - Druck erzeugt Gegendruck erzeugt Verweigerung erzeugt Gleichgültigkeit.

"Menschen sind eben keine Zahnpastatuben, aus denen umso mehr herauskommt, je kräftiger oder geschickter man auf ihnen herumdrückt" - Ich finde die Darstellung des Neurologen Gerald Hüther sehr treffend und möchte Euch dieses Buchzitat im Anhang samt Quellenangabe schicken.

Im wahrsten Sinn berührend finde ich hier die Textstelle, dass verwickelte Personen sich u.a. "häufig draußen in der Natur" entwickeln können...umso wichtiger wäre es hier "bei unserem Thema" und gerade "in der heutigen Zeit" den Leuten ein intrinsisches Motiv zu geben.

Die "Planungscheckliste" von Christian finde ich persönlich da bereits einen sehr gelungenen Impuls, anregen darf ich, dass wir - ganz nach MI - in so einer Liste mehr "offene" Fragen stellen - "was" und "wie", nicht unbedingt "warum"; die "möchte"-Fragen sind vom Inhalt her voll-super, aber sind halt "geschlossene" Fragen, die mit Ja/Nein beantwortet werden können und damit weniger die intrinsische Motivation, das Nachdenken und die Selbst-Reflexion fördern...vielleicht umformulieren?

AG Bewusstseinsbildung & Kommunikation

Vorbilder / Mustertexte / Videos:

Info & Downloadbereich mit vielen Sicherheitsinfos vom Alpenverein und von den Naturfreunden:
<https://www.alpenverein.at/portal/bergsport/sicheramberg/index.php>

<https://www.naturfreunde.at/service/>

- Info & Downloadbereich mit vielen Wandertipps von Weltweitwandern, inkl. E-Book www.wanderwissen.com und: <https://www.youtube.com/Weltweitwandern>
- Vorbildliche Initiative vom Land Salzburg: <https://www.respektiereinegrenzen.at/>
- Vorbildliche Initiative vom Land Vorarlberg: <https://respektiere-deine-grenzen.at/>
- Vorbildliche Initiative vom Land Tirol mit vielen Videos!: <https://www.bergwelt-miteinander.at/>

AG Anreise inkl. Parkplätze

Arbeitsgruppe Anreise inkl. Parkplätze

Behandelte Fragestellungen:

- 🌀 Welche rechtlichen Rahmenbedingungen gelten für Parkplätze und Anfahrtsstraßen?
- 🌀 Was hat im Dezember 2020 und Jänner 2021 zu den Schwierigkeiten bei einigen Ausgangspunkten für Skitouren geführt?
- 🌀 Welche Quellen Touren zu planen gibt es?
- 🌀 Welche Informationen zu Touren mit Anreise mit ÖV gibt es bereits?
- 🌀 Welche Anreize könnten die Motivation mit ÖV anzureisen erhöhen?
- 🌀 Was sind die wichtigsten Ausgangspunkte und welche Informationen gibt es über diese?
- 🌀 Welche Anreize könnten bei den Grundbesitzer*innen dazu führen, mehr Infrastruktur vor Ort anzubieten?
- 🌀 Gibt es bzgl. Anreise Best-Practice-Beispiele?

Arbeitsgruppe Anreise inkl. Parkplätze

Welche rechtlichen Rahmenbedingungen gelten für Parkplätze und Anfahrtsstraßen?

Kostenlose Parkflächen:

- Haftung auf Vorsatz und grob fahrlässige Vernachlässigung von Sorgfaltspflichten beschränkt

Entgeltliche Parkflächen:

- Gesetzlich ist es ein Geländemietvertrag
- Haftung besteht für jeden Grad der Fahrlässigkeit
- Haftung unter Umständen aber sogar für die Zugangswege zum Areal des Parkzwecks

Arbeitsgruppe Anreise inkl. Parkplätze

Weitere rechtliche Problemfelder bei Parkplätzen:

- ☺ Darf man von der Zufahrt auf einer öffentlichen Straße ausgeschlossen werden, wenn Parkplätze vor Ort voll sind?
- ☺ Gibt es eine Parkplatzbenutzungspflicht?
- ☺ Wo darf man auf der Straße parken?
- ☺ Wo endet der Straßenrand und beginnt ein Privatgrundstück?
- ☺ Wann ist ein Parkplatz UVP-pflichtig?
- ☺ Darf ein Parkplatzbetreiber die Benützung an die Bekanntgabe persönlicher Daten via App knüpfen?
- ☺ Was passiert, wenn man sein Fahrzeug auf einer nicht zum Parken freigegebenen (oder für andere reservierten) Fläche parkt?
- ☺ Kann ein Parkplatzbetreiber die Haftung ausschließen?
- ☺ Kann es rechtens sein, dass ein rechtswidrig auf einem Parkplatz geparktes Fahrzeug abgeschleppt wird?
- ☺ Was gilt am Waldrand und auf Forststraßen?
- ☺ Was ist rechtlich bei Parkleitsystemen und einem Parkmanagement zu beachten?

Arbeitsgruppe Anreise inkl. Parkplätze

Welche rechtlichen Rahmenbedingungen gelten für Mautstraßen?

- 🌀 Rechtlich können diese vom Grundeigentümer errichtet werden
- 🌀 Grundeigentümer muss für verkehrssicheren Zustand sorgen
- 🌀 Haftung besteht für jeden Grad der Fahrlässigkeit
- 🌀 gilt auch, wenn da Mautentgelt als Abgabe eingehoben wird.
Beispiel (Hohe Wand)

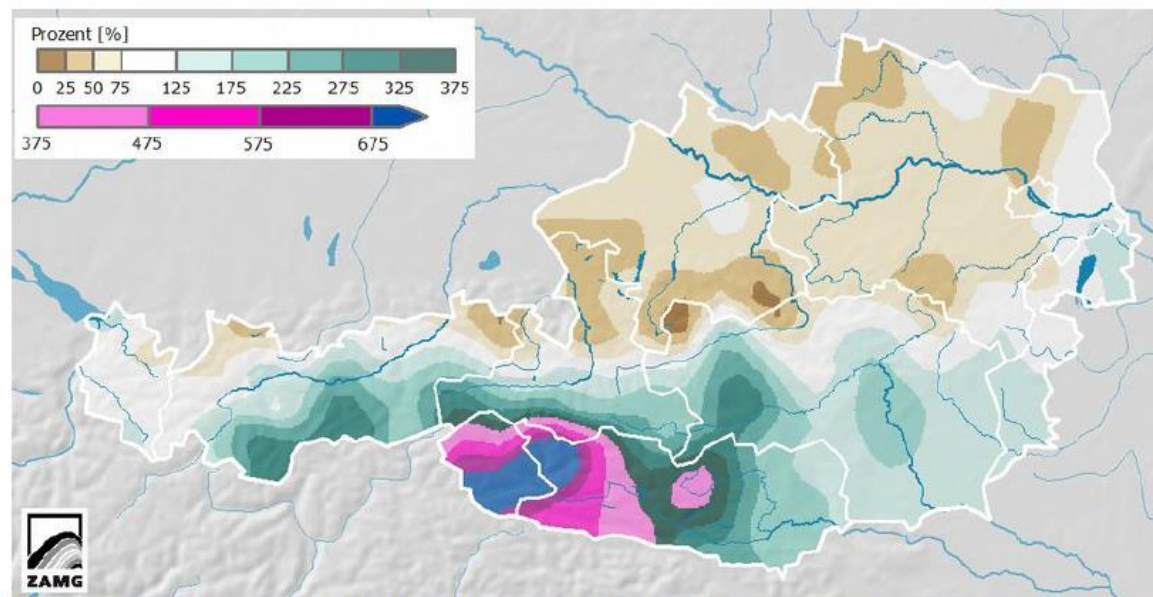
Arbeitsgruppe Anreise inkl. Parkplätze

Weitere rechtliche Problemfelder Mautstraßen:

- 🌀 Worin besteht der erhöhte Sicherheitsstandard einer Mautstraße?
- 🌀 Rechtsfolgen der tages-, wochen-, monatsmäßig oder saisonal beschränkten Einhebung des Entgelts
- 🌀 Rechtsfolgen einer allfälligen mautfreien Benutzbarkeit (z.B. für Radfahrer)
- 🌀 Notwendigkeit der Schrankensicherung nach § 89 Abs 1 StVO
- 🌀 Benutzerpflichten (z.B. § 99 Abs 4 lit b KFG)
- 🌀 Benutzerrechte (z.B. Recht auf Quittung gemäß § 1426 ABGB)
- 🌀 Rechtsfragen rund um die unerlaubte Benützung der Mautstraße (z.B. bei offenem Schranken)
- 🌀 Verkehrsregelung durch mit der Mauteinhebung betraute Personen (§ 97 Abs 1a StVO)

Arbeitsgruppe Anreise inkl. Parkplätze

Was hat im Dezember 2020 und Jänner 2021 zu den Schwierigkeiten bei einigen Ausgangspunkten für Skitouren geführt?



Quelle: <https://www.zamg.ac.at/cms/de/klima/news/dezember-2020-sehr-mild-und-im-suedwesten-extreme-niederschlagsn>

Arbeitsgruppe Anreise inkl. Parkplätze

Was hat im Dezember 2020 und Jänner 2021 zu den Schwierigkeiten bei einigen Ausgangspunkten für Skitouren geführt? Fazit:

- 🌀 Besondere Wettersituation im Dezember / Jänner
- 🌀 Unterschiedliche Gegebenheiten der Parkplätze vor Ort (Hohe Veitsch versus Weitental)
- 🌀 Bewerbung der Tour im Internet / Facebook und Auswirkungen auf viele Nachahmer*innen in den Folgetagen

Arbeitsgruppe Anreise inkl. Parkplätze

Welche Quellen Touren zu planen gibt es?

🌐 Analog sehr viele Wanderführer, Tourenbücher

🌐 Digitale Quellen (Auszug):

- Peter Backé: Über Bahn zum Berg
- komoot
- Bergfex
- Österreichischer Alpenverein (=Outdooractive)
- Naturfreunde (=Outdooractive)
- Outdooractive
- Bergsteigen.com
- Social Media: Z.B. Facebook Gruppen wie „Skitouren Forum Steiermark“

Arbeitsgruppe Anreise inkl. Parkplätze

Welche Informationen zu Touren mit Anreise mit ÖV gibt es bereits?

Art	Toureninformationsquellen	ÖV	Anzahl Touren ca.	Anmerkung
Webseite	Günter und Luise Auferbauer	Ja	56	
PDF	Österreichischer Alpenverein Steiermark: Öffentliche Anreise in die Berge:	Ja	12	Viele der Touren hat Georg Gnigler vor langer Zeit erstellt.
Webseite	Peter Backé: Über Bahn zum Berg	Ja	60	Touren ab Graz
App, Webseite	komoot	Ja	4195 Touren um Graz (100 km, 2156 davon ÖV)	Touren um Graz, Hat Option "erreichbar mit ÖV", allerdings oft keine Information dazu
App, Webseite	Bergfex	Tlw.	874	Touren Graz und Region Graz (536 Wandern) Angabe zu ÖV nur ab und zu im Text, keine Suchfunktion
App, Webseite	Österreichischer Alpenverein (=Outdooractive)	Ja	Skitouren Steiermark (485, davon 67x ÖV)	Bei Filter: mit Bahn und Bus erreichbar, tlw aber mit langer Anfahrt mit Taxi ins Tal, z.B. Amering vom Salzstieglhaus mit 22km Taxi)
App, Webseite	Naturfreunde (=Outdooractive)	Ja	Skitouren Steiermark (505, davon 75x ÖV)	Bei Filter: mit Bahn und Bus erreichbar, ebenfalls unvollständig, z.B Deneck, Anreise nur bis St. Nikolai
App, Webseite	Outdooractive	Ja	Skitouren Steiermark (52 davon 1x ÖV)	Bei Filter: mit Bahn und Bus erreichbar
Webseite	Bergsteigen.com	Nein		

Arbeitsgruppe Anreise inkl. Parkplätze

Handlungsoptionen zur Verbesserung der Informationen zu Touren mit ÖV :

- 🌀 Ansprechen der Anbieter mit den Anforderungen ÖV an APPs
- 🌀 Anforderungen ÖV-Informationen an Tourenbeschreibung
- 🌀 Fahrplaninfo muss direkt integriert sein (mit Ziel schon ausgefüllt)
- 🌀 Eine neue App zu entwickeln, macht kaum Sinn -> In Erfahrung bringen, welche Portale häufig genutzt werden und mit diesen in Kontakt treten
- 🌀 Community von „zertifizierten“ ÖV-Tourenautor*innen aufbauen
- 🌀 Umsetzung eines regionalen Projektes mit öffentlichen Förderungen
- 🌀 One-Stop Shop für die Tour inkl. Leihrad, Taxi, Leihauto für die letzte Meile

Arbeitsgruppe Anreise inkl. Parkplätze

Welche Anreize könnten die Motivation mit ÖV anzureisen erhöhen?

- 🌀 Touren mit unterschiedlichem Ausgangs- und Endpunkt
- 🌀 Lebensgefühl was Gutes für die Umwelt zu tun -> Bewusstseinsänderung
- 🌀 Zeit im Zug gut nutzbar, Erholung im Zug und nicht müde von einer langen Tour am Steuer sitzen
- 🌀 Preisvorteil, wenn z.B. Jahreskarte, oder Wochenendfreizeitticket um derzeit 11,-
- 🌀 Goodies vor Ort für Anreise mit ÖV, z.B. Gratisgetränk, Prozente bei Konsumation oder Einkauf
- 🌀 Infrastruktur Umsteigeknoten:
 - Warme Stube bei Bahnhöfen speziell im Winter nach einer Skitour, Regengestützte Unterstände
 - Sachen deponieren, Schließfächer
 - Wasser zum Trinken

Arbeitsgruppe Anreise inkl. Parkplätze

Welche Anreize könnten die Motivation mit ÖV anzureisen erhöhen?

Negative Anreize Individualverkehr:

- Begrenzte Parkplatzkapazitäten
- Parkgebühren
- Mautgebühren
- Generelle Einfahrverbote für Bereiche im Talschluss (bei Naturschutz)
- Wenn Parkdruck sehr hoch ist über Vorreservierungssysteme (z.B. an Schranken mit QR-Code): Beispiel: Lackenhof (NÖ) und Hochkar (NÖ): Befahren nur mit Ticket und Vorreservierung.

Arbeitsgruppe Anreise inkl. Parkplätze

Was sind die wichtigsten Ausgangspunkte und welche Informationen gibt es über diese?

Region	Beschreibung	Öffi	PKW
Tauplitz	Hochwinter Skibus, Schrankensystem samt Liftkartenkauf, P, WC, H2O	Green	Green
Triebental	Parkautomat beim Bodenbauer mit Kontrolle, am WE Pplatzknappheit, freiwillige Kassa, Zug bis Trieben	Red	Yellow
Planner	Hochwinter Skibus mit Zuanbindung->Frühjahr?? 'höchstgelegenes' Skidorf der Steiermark, P	Yellow	Green
Turnau/Seewiesen(Hochschwab)/Seeberg	Busanbindung, nach Greith Shuttle, Seeberg Bus sowie P, dennoch viele PKW am Straßenrand um Seewiesen (Fahrplan Ankunftszeit spät, Rückfahrt?)	Green	Yellow
Schladming	Zuanbindung, Lifte und Touren fußläufig, Parkplätze	Green	Green

Arbeitsgruppe Anreise inkl. Parkplätze

Welche Anreize könnten bei den Grundbesitzer*innen dazu führen, mehr Infrastruktur vor Ort anzubieten?

- 🌍 Verpachtung an Gemeinde / Tourismusverbände, -vereine ist wichtigster Anreiz (Haftungsfragen, Zeitaufwand, Einnahmequelle, ...)
- 🌍 Finanzierbarkeit bei beschränkten Stellplätzen
- 🌍 Informationssystem Verfügbarkeit (Technische Ausstattung Talschluss)
- 🌍 Kombination Gebühr mit regionalen Gutscheinen möglich
- 🌍 Schrankenanlagen mit einer Fotovoltaikanlage: 10.000-15.000,- inkl. Errichtung

**Gemeinsam
Natur genießen und bewahren**

Regionale Wertschöpfung & Tourismus

Regionale Wertschöpfung & Tourismus

DIGITALE INFOS

Alle relevanten Informationen (Angebote vor Ort, Anreise, Schutzzonen, volle Parkplätze) müssen auf möglichst EINER Plattform (Datenquelle) für die Gäste gut und übersichtlich zu finden sein.

ENTSCHEIDUNGEN PASSIEREN IMMER MEHR ÜBER SOZIALE MEDIEN UND FOREN

Unbedingt hier mit Infos und Kampagnen auch dort ansetzen!

ANALOGE INFOS

Aber nicht auf analoge Infos vor Ort vergessen. Infotafeln, Folder.

VERNETZUNG

Qualitäts-Tourismus braucht eine sehr gute Vernetzung aller Akteure. Im Netzwerk kann man genial und günstig gegenseitige Werbung machen.

Tolles Beispiel: <https://www.gutfinden.at/>

Bietet auf einfache und wirkungsvolle Art eine optimale Vernetzung der Betriebe.

Jeder Betrieb wird mit einem einheitlich großen Kärtchen beworben, jeder Betrieb stellt die Tafel mit allen Kärtchen bei sich auf.

Hoher Wiedererkennungswert, bei extrem niedrigen Kosten!

PARKPLATZGEBÜHR

Man soll und kann für die Parkplätze etwas verlangen. Aber dort muß dann auch Qualität geboten werden: WC, Infotafeln über Touren und Angebote, etc.

ZUFAHRTSBESCHRÄNKUNGEN / MAUT / TRANSFERTAXIS

Spannendes, brisantes Thema: Muss wirklich jeder/e mit dem PKW an den Talschluss fahren? Schranken mit Eintritt vs freier Zugang zu den Bergen.

WIRTSCHAFTLICHER ERFOLG IST EIN SCHLÜSSEL

Es ist ganz wichtig, dass vor Ort auch ein Einkommen entsteht. Weil sonst kann man und will niemand in gute und sinnvolle Projekte investieren. Menschen vor Ort sollen unbedingt etwas verdienen können.

IDEEN FÜR MEHR LOKALE WERTSCHÖPFUNG

- offene Kühlschränke mit Kassa
- SB-Automaten mit regionalen Produkten
- Picknickrucksäcke und Jause zum Vorbestellen und abholen
- Parkraumbewirtschaftung, Mautstraßen aber verbunden mit Leistungen und Qualität
- eine Sammlung von Dingen, die es vor Ort gibt (Einkauf, Museen, Produktionen, Besichtigung, Taxis, usw) Infos darüber in Apps, aber unbedingt auch vor Ort in Foldern / auf Tafeln
- zusätzliche Online-Bezugsquellen Produzenten vor Ort sollen, wenn möglich immer auch Online-Bezugsquellen dazuschreiben. *(Man kauft vor Ort einen Bauernkäse / Bergwurst und möchte dann zu Hause mehr davon haben...)*



ES BRAUCHT IMMER „ZUGPFERDE“ AUS DER REGION

Man kann in eine Region nichts von außen reinbringen kann. Es braucht unbedingt 2-3 aktive Menschen vor Ort, die hohe Motivation haben und die Motivatoren für andere sind. Nicht die Bürgermeister, sondern die Tourismusverbände und auch Leitbetriebe/rührige Unternehmen haben hier eine zentrale Rolle.

BEWUSSTSEINSBILDUNG

Bewusstseinsbildung extrem wichtig. Naturschutz und lokale Wertschöpfung muss stärker in die Köpfe. Soziale Medien & Videos, Kampagnen über Alpine Vereine, Institutionen, Medien.

Gutes Beispiel die Initiative <https://www.respektiereinegrenzen.at/> in Salzburg

BESSERE GÄSTE-VERTEILUNG

Der BesucherInnenansturm betrifft einzelne Hotspots, einzelne Saisonen und Wochenenden/Feiertage

Gute Infos über Alternativen, wenn es wo zu voll ist. (Am besten schon vor dem losfahren)

Ruhigere Regionen besser kommunizieren. (AV-Hütten haben eine Durchschnittsauslastung von nur 15%)

Ev. höhere Preise am Wochenende bei Parkplätzen, Seilbahnen, Gastro, Guides.

Verpflichtung zur Vorausbuchung mit „Time-Slots“ bei den Hot Spots

Best Practice Beispiele 1

Lokale Wertschöpfung & Tourismus

- <https://www.weg-es.at/wirwirtewandern>
Ein Projekt von WEGES: Koop von 7 steirischen Wirten der Region Murtal-Murau, bei denen man Picknickrucksäcke für genussvolle Wanderungen vorbestellen kann und die Wanderroute ist auch inkl.
- <https://www.gutfinden.at/>
Bietet auf einfache und wirkungsvolle Art eine optimale Vernetzung der örtlichen Betriebe. Jeder Betrieb wird mit einem einheitlich großen Kärtchen beworben. Online und bei den Betrieben, denn jeder Betrieb stellt die Tafel mit allen Kärtchen bei sich auf. Hoher Wiedererkennungswert, bei extrem niedrigen Kosten.
- **Trofaiach Krumpenloipe** ist es nach Rücksprache mit meinem Manfred Lanner (Stadtgemeinde) so, dass Tagesgäste ein Getränk bei den Wirten gratis erhalten, dies basiert auf einem Sponsoring der Gösser Brauerei. Die Wirte sind auf den Tickets angeführt.

Musterland Neuseeland

- <https://www.doc.govt.nz/> Vorbildliche Besucherlenkung inkl. WC-Anlagen bei viel begangenen Wegen sogar unterwegs, managt 100e Hütten und setzte Naturschutzprojekte um.

Anreise / BesucherInnenlenkung / Digitale Infos

- Vorbildliche Initiative vom Land Salzburg: <https://www.respektiereinegrenzen.at/>
- Vorbildliche Initiative vom Land Vorarlberg: <https://respektiere-deine-grenzen.at/>
- Vorbildliche Initiative vom Land Tirol: <https://www.bergwelt-miteinander.at/>
- Bike & Train in Tirol: <https://www.tirol.gv.at/meldungen/meldung/bike-tirol-neues-fahrrad-verleihsystem-in-tirol/> <https://bike.tirol/> <https://radrouting.tirol/>
- **Sehr interessantes, aktuelles Best-Practice-Beispiel aus Bayern:**
<https://www.oberbayern.de/ausflugs-ticker/#/meldungen>
Aktuelle Parkplatzanzeigen und Verfügbarkeiten (bitte runterscrollen)
- **Wandertipps mit öffentlicher Anreise:** <https://www.alpenvereinaktiv.com/s/bFOmv>
<https://www.verbundlinie.at/freizeit1/freizeit/tourentipps>

Best Practice Beispiele 2

Aktuelle Pressestimme zum OVERTOURISM / Der Standard:

https://www.derstandard.at/story/2000126515942/eine-blechlawine-ueberrollt-die-naturjuwele?utm_term=Autofeed&utm_medium=Social&utm_source=Facebook#Echobox=1620858590

Bewusstsein & Kommunikation

- Info & Downloadbereich mit vielen Sicherheitsinfos vom **Alpenverein** und von den **Naturfreunden**:
<https://www.alpenverein.at/portal/bergsport/sicheramberg/index.php>
<https://www.naturfreunde.at/service/>
- Info & Downloadbereich mit vielen Wandertipps von **Weltweitwandern**, inkl. **E-Book** und **Videos**
www.wanderwissen.com und: <https://www.youtube.com/Weltweitwandern>, bzw:
<https://www.youtube.com/playlist?list=PLBhZFHlxMFSLdTdWbvX0OO3tGCsedCEih>
- **2 Wander-Fachbücher** von Christian Hlade „Das große Buch vom Wandern“ / „Wanderwissen kompakt“

Best Practice Beispiele in Sachen Mobilität: (gesammelt von Anna Kodek)

- [Bahnhofshuttle](#) Kärnten – Bringt Reisende von Bahnhöfen zu 6.000 Unterkünften oder zu einem der rund 300 Ausflugsziele in Kärnten.
- [Bahn zum Berg \(bahn-zum-berg.at\)](#) - Bahn zum Berg zeigt Wanderungen und Touren an, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind
- [Danube.Pearls \(danube-pearls.eu\)](#) - Netzwerk für nachhaltige Mobilität und Tourismus entlang der Donau
- [Gesäuse Sammeltaxi | Das Gesäuse in der Steiermark \(gesaeuse.at\)](#)
- <https://istmobil.at/> - Ergänzt den öffentlichen Verkehr im ländlichen Raum
- [Home - MOBILITO - Mobilitätszentrale am Bahnhof Bischofshofen](#) - Mobilitätszentrale im Pongau die über 20 Gemeinden öffentlich verbindet
- [SAM bringt Dich weiter - Standort Oststeiermark](#) - Oststeirische Sammeltaxi
- [WEINmobil | Die Südsteirische Weinstraße \(suedsteirischeweinstrasse.com\)](#) - Südsteirischen Weinstraße

Best Practice Beispiele 3

Open Data Initiative:

<https://www.digitizetheplanet.org/>

Wir wollen Informationen über Regelungen zum Verhalten in der Natur digital aufarbeiten und als Open Data frei verfügbar machen.

Besucherlenkung und Digitale Besucherlenkung

- https://www.bundesforste.at/fileadmin/publikationen/naturraum/NRM_Journal_3_2020_screen.pdf
- <https://www.alpenverein.at/portal/natur-umwelt/av-naturschutz/besucherlenkung/skitourenlenkung.php> (inkl. Unterpunkte)
- https://www.bergwelt-miteinander.at/fileadmin/userdaten/Themen/02_winter/dokumente/Skitour/skitourenlenkung-entwurf.pdf

Für **outdooractive** ist das ein Kernthema <https://corporate.outdooractive.com/oa-blog/?s=besucherlenkung>

- <https://corporate.outdooractive.com/oa-blog/digital-und-effektiv-besucherlenkung-als-loesungsansatz-fuer-steigende-touristenzahlen/>
- <https://corporate.outdooractive.com/oa-blog/digitale-besucherlenkung-im-outdoorbereich-podcast-mit-thomas-wiedner-geschaefsfuehrer-von-outdooractive-oesterreich/>
- <http://lechtaips.com/besucherlenkung-schutzgebiete/>

Digitale Besucherlenkung ist vor allem in Deutschland Thema

- <https://www.deutschertourismuspreis.de/innovationsfinder/luebecker-bucht-st-peter-ording-besucherlenkung.html>
- <https://tourismus.eifel.info/2021/05/10/digitale-besucherlenkung-zukunftsmusik/>
- <https://www.rnd.de/digital/bayern-testet-digitale-moglichkeiten-zur-besucherlenkung-per-cloud-LL0ZVGNEWYB5SMNTLP7ZCBQFNU.html>
- <https://bzt.bayern/besucherlenkung-app-tagestourismus/>
- <https://bw.tourismusnetzwerk.info/2021/02/08/besucherlenkung-im-corona-winter-best-practice-beispiele-aus-baden-wuerttemberg/>
- https://www.naturfreunde.de/sites/default/files/attachments/dirk_schmuecker_fh-westkueste_vortrag-fachtagung_19012021.pdf

Bsp recherchiert von Georg Kniegler

Recherche “Initiativen, Projekte, Dokumente zum Thema Besucherlenkung“ der Naturparke Steiermark (01/2021). Diese umfassende Dokumentation steht auf Anfrage Interessierten zur Verfügung

Best Practice Beispiele 4

Gute öffentliche Anreisekonzepte Bsp recherchiert von Izolda Lewinska

Weissensee (Taxi moderater Preis am Bhf Greifenburg, man ist Sommer und Winter angehalten, das Auto draußen vor Weissensees 'Tür' stehen zu lassen, Busse fahren in gehäufte Taktung alle Stationen rund um den See an! und Transportieren anstandslos Ski)

Obertauern (Busanbindung vom Bahnhof Radstadt, alle Stationen werden anstandslos mit Skitransport angefahren. Jeder auch noch so sternhagelvolle Skifahrer - ab Obertauern City dann - wird mitgenommen und man landet sogleich mit Anbindung auch im Lungau, was mich zur next Destination führt)

Lungau (Busanbindungen in zahlreiche Täler - leider fehlt Zederhaus! - mit Kleinbussen am Vormittag, stets gutgelaunte Fahrer - womöglich mehr Gehalt??)

Bad Gastein (mit Öffis kein Problem, etwas langwierig, dafür kommt man Vorort zu jedem Lift und auch zahlreichen Skitouren)

Wallis (mit Bus zum Lift ist dort eigentlich eine Skifahrerselbstverständlichkeit, es gibt Skitouren, da steigt man in den Zug ein, da die Stationen auf Skifahrerstrecken ausgelegt sind. In die Umgebung zu zahlreichen 3000er Skitouren zu kommen ist wieder umständlich, aber möglich, Rückweg eher das Problem, Großraum St. Moritz funktioniert tadellos!)

Vinschgau (bisher war jedes Tal weit bis zum Talschluss erschlossen und sowohl zu Fuß und auch mit Ski erreichbar - ein einfaches System - die Vinschgaubahn fährt das Tal ab und nördlich und südlich davon leiten sich Buslinien ab, welche diese Bahnhöfe und oben gelegene Talschlüsse anfahren)

Ötztal und Pitztal (zum Bergsteigen gab/gibt es dort ÖV, Busse, die bis zum Torschluss und zahlreiche Stationen dazwischen anfahren, vom Bhf Innsbruck aus)

Südtirol Unterland (nicht nur, weil dort noch Menschen leben, aber die Kleinbusse in die Seitentäler haben eine tolle Taktung, sodass man noch in der Früh seine Wanderung -und wohl auch Skitour - starten kann. überraschend war die gute Auslegung des Fahrplans sowohl für Schulkinder als auch Freizeitsportler)

Schladming (besticht durch seine gute geographische Lage mit Zugsanbindung und Infrastruktur)

Tatra (andere Größenordnung, da einziges Gebirge auf 38 mio EW, ein erbarmungsloses Parkplatzsystem gibt dem frühen Vogel Bleiberecht, man wird aber zum nächstgelegenen Parkplatz umgeleitet. Busse und Gepäckaufbewahrung gibt es noch in Zakopane, direkt am Bahnhof, mit dem Bus kann man sogleich zum Ausgangspunkt der Wanderung/Wintertour. Leitsysteme für Skitourengeher wegen der Winterruhe der Bären notwendig, nur mit spezieller Ausbildung dürfen gewisse Täler/Höhen/Hütten speziell im Winter belegt werden)

Best practice Beispiel für Shuttle:

<https://www.gomobil.at/> vereint schlecht ans ÖV Netz angebundene Gemeinden mit regionalem Wirtschaftskreislauf, bereits in Scotty integriert. Die Flexibilität bleibt noch zu Überprüfen.

Veranstaltungen zum Thema: Waldverband / Walddialog / Forstausb. Pichl

Einige Veranstaltungen kann man online nachträglich besuchen

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus



Waldmontag
Der digitale Holzstammtisch

BESUCHERLENKUNG
Der Ansturm von Erholungshungrigen
überrollt die Forstwirtschaft

Referenten und Expertenteam:
Dr. Natalie Prügler,
KLAR Zukunftregion Ennstal
DDr. Veronika Grünschachner-Berger,
Naturpark Sölkaler GmbH
Mag. Paul Colloredo-Mannfeld, MBA,
Colloredo-Mannfeld GmbH
Paul Lang,
Obmann Waldverband Steiermark
DI Bernd Poinstl,
Geschäftsführer Waldverband Steiermark
LAbg. Mst. Mag. Alexander Pinter,
Landtagsklub der Grünen Steiermark

Mit einer
Videobotschaft von
Frau Bundesministerin
Elisabeth Köstinger

MONTAG
26.04.
18³⁰ Uhr

WALDVERBAND
steiermark

www.waldverband-stmk.at | www.facebook.com/waldverband.steiermark | www.bit.ly/wvb.youtube

Der „Österreichische Walddialog“ lädt ein zum Webinar

Freizeitnutzung in Wald und Natur

„Der Natur auf der Spur“

Freitag, 23. April 2021

Videokonferenz

Beginn: 9:00 Uhr

Empfehlenswertes Symposium
Landwirtschaftskammer Steiermark /
Forstliche Ausbildungsstätte Pichl / :
„Sturm auf den Wald – Erholung um jeden
Preis?!“

<https://www.youtube.com/watch?v=HiOPEVcvSMY>



Besucherlenkungsprojekt NP Mürzer Oberland



Grundkonzept Besucherlenkung Naturpark Mürzer Oberland



© Steinger, März 2021

Die aktuelle Situation in Bezug auf die Besucherfrequenz an exponierten Standorten im gesamten Naturpark Mürzer Oberland hat nicht nur zu großem und durchaus verständlichem Unmut der Grundstücksbesitzer*innen geführt, auch die Umsetzung der Grundidee des Naturparkes, der nachhaltige Erhalt sowie die Pflege der alpinen Kulturlandschaft, erscheint zumindest beeinträchtigt.

Außerdem wird die Urlaubs- und Erholungsqualität für die Gäste und die Einheimischen immer mehr beeinträchtigt, gerade im Sinne eines nachhaltigen und wertschöpfungsrelevanten Tourismus sicher nicht sinnvoll und zukunftsstränkend.

Daher ist es dringend nötig, auf Ebene der Besucherlenkung aktiv zu werden – und zwar gemeinsam! Und so wurde der nachfolgende Aktionsplan zusammengestellt:

Start mit Zusammenkunft aller Stakeholder (Forst, Jagd, Tourismus, Politik, Landwirtschaft ...) und Meinungsaustausch sowie Ideenfindung zur angeführten Problemstellung.

Weiterer umsetzbarer „Fahrplan“

(Zusammenkünfte und Konzepte werden das Problem allein nicht lösen!):

1. sämtliche wichtigen und großen Parkräume erfassen, maximale Parkplatzzahl angeben, auf Hochfrequenzzeiten hinweisen und in einer Karte digital einzeichnen (google maps, dadurch auch gleichzeitig Anreisemöglichkeit dargestellt) inklusive alternativer Parkmöglichkeiten plus damit verbundenen Mehraufwand bei Wanderungen u.ä.

1.1. damit verbundene Parkverbote rund um diese Parkräume verorten und begründet darauf hinweisen!

2. sämtliche öffentlichen Verkehrsmöglichkeiten erfassen und verlinken, Fahrpläne online abrufbar machen, spezielle Touren mit Öffis prominent anbieten

3. Online - Ampelsystem für stark frequentierte Touren Sommer und Winter (Zeit, z.B. an Wochenenden) mit Alternativangeboten

4. Hinweise online und auf den unter 1 angeführten Parkplätzen (Beschilderung) auf naturverträgliches Freizeitverhalten, Beispiel: <https://www.kitzbueheler-alpen.com/de/kam/wi/ski/skitouren-regeln.html>

5. freundliche Hinweise auf Umleitungen bei Abkürzungen, Jungwald, Weidegebieten etc. mittels Infoschilder / Waldemar Wurzel als Begleiter

6. digitale aktuelle Karte mit temporären Sperrgebieten / Abklärung auch mit der Bezirksverwaltungsbehörde z.B. bei Holzschlägerungsarbeiten, Wildruhezonen, Behinderungen (Baustellen, beschädigte Wege, Wegsperrungen, Wiederaufforstungsflächen bzw. durch Wildschaden gefährdeter Wirtschafts- und Schutzwald, Klettersteigsanierungen ...)

7. Demontage sämtlicher nicht offizieller Beschilderungen, ausschließlich einheitliche Beschilderung gemeinsam mit alpinen Vereinen, Wegehaltern

8. regelmäßiger Meinungsaustausch mit Grundstücksbesitzern, Jägern, Touristikern, Gemeinde – Evaluierung der gesetzten Maßnahmen

9. professionelle Öffentlichkeitsarbeit mit positivem Wording, Bildsprache („im Interesse der Natur, unserer Kinder, Rücksicht, Erhalt des Naturraumes – Kulturraumes...“)

Finanzierung:

- Personal Naturpark und TV,
- Software TV und Naturpark,
- Beschilderung alpine Vereine, örtliche Wegehaltereinheiten mit Unterstützung der Gemeinde plus Förderprojekt, Sponsoren,
- Aufstellen der Schilder plus Demontage Naturpark, alpine Vereine, örtliche Wegehaltereinheiten mit Unterstützung der Gemeinde
- Öffentlichkeitsarbeit TV inkl. LTO und TRV

Ansprechpartner:

Naturpark und TV Mürzer Oberland
Mag. Andreas Steinger, Geschäftsführung

A - 8692 Neuberg an der Mürz, Hauptplatz 9
Tel. +43 3857 8321
Mobil.: +43 664 3449278
andreas.steinger@muerzeroberland.at
www.muerzeroberland.at



**WELTWEIT
WANDERN**

Naturpark Sölktäler:



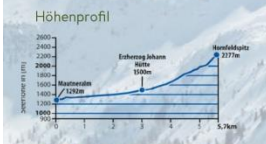
Eigener Schitourenfolder
plus Infos & Maßnahmen vor Ort

Kontakt: naturpark@soelktaeler.com

18 | 19 V Hornfeldspitz 2.277 m

*Solange Menschen denken, dass Tiere nicht fühlen,
müssen Tiere fühlen, dass Menschen
nicht denken.*

Arthur Schopenhauer

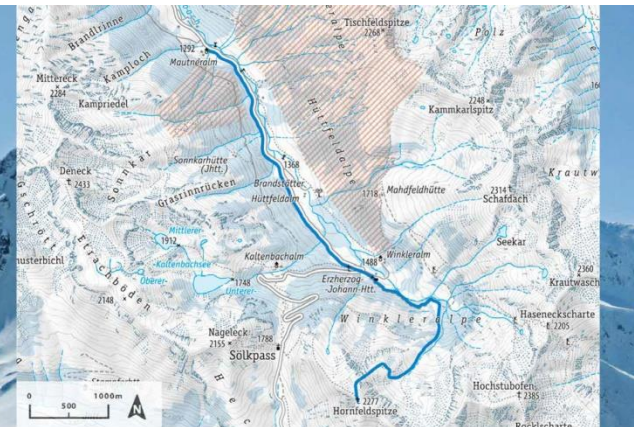


ROUTENBESCHREIBUNG

Startpunkt
St. Nikolai – Mautneralm

Aufstieg
Bei der Zufahrt Erzherzog-Johann-Hütte rechts den Forstweg entlang. Am Anfang des flachen Bodens rechts in südlicher Richtung über einen steileren Rücken Richtung Schwarzenbach. Vom Schwarzenbach in westlicher Richtung zum Ostgrat des Hornfeldspitz. Den Grat entlang zum Gipfel.

Abfahrt
Wie der Aufstieg.



- 950 m
- 2:30 h
- 5,7 km
- 3
- II = mittel

Um meine Speicher für die langen Nächte aufzufüllen bin ich besonders gerne am frühen Morgen und späten Nachmittag zur Nahrungssuche unterwegs. Wenn du mich da verjagst, habe ich einen leeren Magen. Bitte mach deinen Zeitplan auch nach meinen Bedürfnissen.



**SÖLKTÄLER
NATURPARK**

zum Download unter
https://www.alpenverein.at/portal_wAssets/docs/naturumwelt/aktuell/7_Publikationen/AROs_digital/ARO-34.pdf

und noch viel mehr Infos unter
<https://www.alpenverein.at/portal/naturumwelt/av-naturschutz/besucherlenkung/index.php>

GOOD PRACTICES DER BESUCHERLENKUNG IM ALPINTOURISMUS

Alpine Raumordnung Nr. 34
 Fachbeiträge des Österreichischen Alpenvereins.

Gemeinsam statt einsam / DI Peter Kapelari
 Stand: 26.02.2021 / Folie 36

Dialogplattform **Naturnutzung** Kärnten

<https://www.plattform-naturnutzung.at/>

Umweltbüro gmbh – Alpenverein LV Kärnten – Büro am Berg

Ziele der Initiative:

- Informationsplattform für ganz Kärnten
- Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung
- Erstellung von Leitlinien zur Orientierung und Hilfestellung
- Dialog

Projekte:

- Projekt Berg-Mensch-Wildtier: Besucherlenkung im Oberen Gail- und Lesachtal
- Besucherlenkung im Biosphärenpark Nockberge (Grundlagenerhebung)
- Wolyersee und Umgebung

Gemeinsam statt einsam / DI Peter Kapelari
 Stand: 26.02.2021 / Folie 35

Tiroler Ski- und Snowboardtourenkonzept

Schema der Zusammenarbeit

- Land Tirol**
 - Stellt einheitliche Datengrundlagen zur Verfügung (Skitouren, sensible Räume)
 - Achtet auf ausgewogene Zusammensetzung der lokalen AK's
- lokaler AK**
 - Erfasst lokale Konflikte
 - Prüft alle vorhandenen Skitouren
 - Scheidet Schutzzonen aus
 - Erarbeitet lokale Maßnahmen zur Konfliktlösung
- Land Tirol**
 - Fördert Maßnahmen
 - Gibt lokale Lösungen an Partner weiter (Tourenportale)
- Tourenportale**
 - stellen nur geprüfte Routen und Schutzzeiten dar
- SkibergsteigerInnen**
 - wählen bewusst Touren ohne Konflikte

Gemeinsam statt einsam / DI Peter Kapelari
 Stand: 26.02.2021 / Folie 32

c) „Gemeinsamer Schutz steirischer Wildlebensräume“

Aufgrund der Covid-Situation ist es im aktuellen Winter tw. zu deutlich erhöhtem Besucherdruck gekommen – insbesondere im oberen Mürztal (Einzugsgebiet Wien), mit etlichen Konflikten.

Zuletzt hat es drei offizielle AV-Einbindungen in Veranstaltungen gegeben:

- Pressekonferenz der Landesjägerschaft, gem. mit Naturfreunden und LR Seitingner und Drexler
 - Begehung in Alpi
 - Veranstaltung „Sturm auf den Wald - Erholung und Entspannung um jeden Preis?!“ in der Ausbildungsstätte der Forstleute in Pichl; österreichweite Veranstaltung: Peter Kapelari hat einen Vortrag gehalten;
- Nachhören wird empfohlen: Youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=HI0PEvcvSMY>

Das Gesprächsklima mit Jagd und Forst ist gut. Es herrscht Einvernehmen, dass Handlungsbedarf besteht.

Für den nächsten Winter sind Informations/Lenkungsmaßnahmen geplant. Besprochen wurde ein „Testprojekt“ im Mürztal, rund um das Skigebiet Kreischberg. Dort sollen Gamswild-Ruhezonen gemeinsam erarbeitet und ausgewiesen werden, um eine Bewusstseinsbildung und Lenkung zu schaffen.

Generell wird versucht werden, insbesondere die „neuen Naturnutzer“ zu erreichen, da hier tw. das Verhalten „Alles ist erlaubt“ herrscht – ohne jegliches Bewusstsein für die eigene/n „Rücksichtnahme/Verhaltensnotwendigkeiten“ im Wald/Naturraum.

Protokoll LVA Sitzung 210317.docx

4 / 8

Wolfgang Diethard / Schitourenforum Steiermark

Lösungsansatz „Parkplatzproblem“ für Skitourengeher und Wanderer in der Steiermark

Um hier eine echte Verbesserung zu erzielen, sollten nach meiner Meinung folgende Punkte erfüllt sein:

1. Möglichst vollständige Erfassung aller (legalen) Parkmöglichkeiten
2. Ergänzung der Informationen
3. Verwendung der Daten
4. Datenpflege

Erfassung der Parkmöglichkeiten

Hier würde ich eine „halbautomatische“ Variante vorschlagen:

1. Download der GPS-Tracks der Touren (z.B. mittels BOT) aus verschiedenen Tourenportalen (mit deren Einverständnis). Aus diesen Tracks können dann die Ausgangspunkte der Touren extrahiert werden, die wiederum nicht allzu weit vom Parkplatz entfernt sein dürften. Ausgangspunkte innerhalb eines bestimmten Umkreises (z.B. 200 m) werden automatisch zusammengefasst. Als Goodie für die Portalbetreiber könnten dann z.B. die Parkplatzinfos mit Links zu den Touren des Portals ergänzt werden. Die dazu notwendige Software ist recht einfach zu erstellen. Daraus würde eine Liste mit potenziellen Parkplätzen, deren GPS-Koordinaten und Links zu Touren resultieren. Damit würde relativ schnell eine sehr umfangreiche Datenbasis entstehen.
2. Entfernen der „unmöglichen“, illegalen bzw. nicht offiziell zur Verfügung gestellten Parkplätze aus der Liste
3. Ergänzung der Informationen:
 - Genaue Verortung (GPS-Daten)
 - Größenkategorie (1-5 Fahrzeuge, ... , >100)
 - Infrastruktur (Gastronomie, Toiletten etc.)
 - Kosten (fix, freiwillige Spende, Link für Spende etc.)
 - Erreichbarkeit (Schranken, Kettenpflicht, Unterschied Winter/Sommer etc.)
 - Sinnvolle Links (Gastro, Landwirte mit Verkauf ab Hof, „ein Bier an den Betreiber spenden“ (dafür gibt's eigene Websites) etc.)
 - Übliche Auslastung (Wochentags, Wochenende, „Spitzentage“ etc.)
 - Kontakt (z.B. Social Media, Weblink etc. für aktuelle Infos)
 - Sonstige Infos

Verwendung der Daten

Sinn macht ein derartiges Vorhaben nur dann, wenn die resultierenden Daten möglichst breite Verwendung finden!

Sie sollten daher in den vorhandenen Tourenportalen und Apps verwendet werden können. Das könnte dann z.B. so aussehen:

1. Der komplette Datenbestand soll als (kostenloser) Download zur Verfügung gestellt werden
2. Die Daten werden in einem simplen, maschinenlesbaren Format geliefert (JSON) – die Implementierung in eine vorhandene Webseite/App ist dann relativ einfach.
3. Von jeder Tour kann dann automatisch auf einen Parkplatz in der Nähe verwiesen werden
4. Alle Infos zum Parkplatz stehen zur Verfügung

5. Es kann automatisch eine Route vom aktuellen Standplatz zum gewünschten Parkplatz erstellt werden (z.B. mit einem Link auf Google Maps)

Datenpflege

Änderungen (neue Parkplätze, Parkplatz entfernt, Infos etc.) könnten über eine Webseite von der „Allgemeinheit“ eingepflegt und (nach Überprüfung) freigegeben werden. Mir würde da konkret das Skitourenforum einfallen, wo ich dann einen entsprechenden Aufruf starten könnte.

Diese Webseite könnte von den Anwendern, z.B. auch für die Suche nach Touren verwendet werden. Man wählt einen Ausgangspunkt und kriegt dann eine Liste mit möglichen Touren präsentiert (z.B. Links zu den Portalen; wenn von diesen erlaubt).

Wieviele Schitourengeher*Innen gibt es?

... nach Schätzungen der alpinen Vereine sind im winterlichen Österreich weit über **500.000 Skitourengeher** unterwegs. Der Standard 01/2018

... sodass Alpinwissenschaftler heute von **500.000 bis 700.000 Schitourengehern** in Österreich ausgehen... **Alpenverein 05/05**

SchitourengeherInnen im Einzugsgebiet Steiermark

Schitourenforum Steiermark:

20.000 User x Faktor 2-3 = 40. - 60.000 aktive TourengeherInnen

+ 2. Oberösterreich

+ 3. Wien

+ 4. Niederösterreich

+ 5. Kärnten & Burgenland

= 40. - 60.000 x 5 =

200.000 - 300.000 aktive TourengeherInnen im Einzugsgebiet der Steiermark

Praxisbeispiele

Triebental / Gemeinde Hohentauern

Infotafeln über Touren und Info über Schutzzonen an den Parkplätzen vor Ort. Gute Infos auch auf Gemeindef Webseite
Großer Parkplatz mit Parkautomat und 2.- Parkgebühr pro Auto bei der Bergerhube / Infos leider nicht leicht im Web auffindbar.

Gulling / Gemeinde Oppenberg

Infotafeln an den Parkplätzen vor Ort. Parkplatz und WC-Anlage vor dem Schranken zum „Flick-Forstgut“

Schanitzgraben / Gemeinde Pusterwald

Positiv eingestellter Bürgermeister Hr. Fritz Strahlhofer räumte 2021 auf Gemeindegeldern einen Parkplatz hinter Bauernhof. Inkl. sehr unscheinbare Spendenbox. Es gab dort schon einmal ein Projekt für nachhaltige Schitouren (2000)

Salzstiegl

Lift- und Gasthaus-Betreiber setzen auf das Tourengeschäft und verlangen Eur 10.- pro TourengängerIn für Parkplatz, WC und Pistenbenutzung

Verbesserungswürdig:

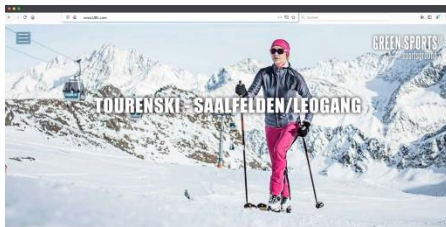
Gössgraben / Gemeinde Trofaiach

Sehr begrenzte Parkplätze, die nur zwischen 8:00 – 16:00 Uhr erlaubt sind. Besitzstörungsklagsandrohung für Parken vor und nach dieser Zeit und außerhalb der sehr kleinen Parkflächen ca. Eur 180.-

Liesingtal / Gemeinde Wald am Schoberpass

Äußerst begrenzte Parkplätze (z.T. nur für 3-4 PKW), die nur zwischen 8:00 – 16:00 Uhr erlaubt sind.

Fa. Runnersfun / Green Sports: ELOIS / TSC



Die Firma arbeitet gerade an Schitouren-Leitsystemen mit App online und bei Gemeinden vor Ort.

RUNNERSFUN
TOURENSKI



Skitouren SAALFELDEN/LEOGANG

Die Skitour Saalfelden/Leogang ist ein herausforderndes Abenteuer und ein unvergessliches Erlebnis. Jedes Jahr im Januar findet die Skitour statt.

Das Konzept ist Skitouring mit verschiedenen Aufstiegen über verschiedene Routen. Die Skitour ist ein Abenteuer, das die Teilnehmer mit sich bringt. Die Skitour ist ein Abenteuer, das die Teilnehmer mit sich bringt.



Informationen unter:

Runnersfun Leogang Touristik GmbH
Karlshagen 21a, 5740 Saalfelden
+43 (0)6802 20160
info@saalfelden-leogang.at
www.saalfelden-leogang.com



Aufstiege SAALFELDEN/LEOGANG



Aufstiege/Parkplätze Saalfelden/Leogang im Überblick



Direkter Routenführer zu den einzelnen Parkplätzen



5. Streckenprofile



Grafische Umsetzung mit detaillierten Beschreibungen der Umgebung, Bodenbeschaffenheit, der Höhenprofile, des Schwierigkeitsgrades, GPS-Downloads und vieles mehr. Bereits vor dem Start ist ersichtlich, was einen beim Tourengehen erwarten wird.

6. Online Darstellung



Aufbau der kompletten digitalen Präsentation. Internetpräsentation der gesamten Anlage in den wesentlichen Tourismus- und Tourenportalen (outdooractive, bergfex, etc) samt Online-Community und App. Streckenführungen, Standorte, zoombare Kartografie, Streckenprofile, GPS-Download und vieles mehr. Exklusiv - Kooperation mit Outdooractive.com dem größten Tourenportal Europas und rund 23 Millionen Nutzern pro Monat!

Input Dr. Wolfgang Stock / Experte Freizeitrecht

1) Publikationen (Auszug):

- Rechtliche Maßnahmen gegen Overtourismus, in Tourismus Wissen quarterly – Wissenschaftliches Magazin für touristisches Know-how, Ausgabe 18, Oktober 2019 ([Online-Ansicht](#))
- Freizeitnutzung des Waldes in: Hofpost. Forum bäuerlicher Vermieterinnen und Vermieter, Heft 8, März 2019, S. 9 ([Online-Ansicht](#))
- Wald – Eingriffe des Gesetzgebers in die Freizeitgestaltung. Rechtliche Instrumentarien der touristischen Besucherlenkung in: Alpenländische Jagdrechtstagung, Jagdrecht im Alpenraum 01/2018, Seiten 2 bis 11, Ansicht: www.dropbox.com
- Aktuelle freizeitrechtliche Probleme aus Sicht der Praxis – Tierbeobachtungstourismus in: Saria (Hg.), Jahrbuch Tourismusrecht 16, Neuer Wissenschaftlicher Verlag (2016), S. 189 - 219, Bestellung: www.nwv.at
- Aktuelle freizeitrechtliche Probleme aus Sicht der Praxis – Besucherlenkung in: Saria (Hg.), Jahrbuch Tourismusrecht 15, Neuer Wissenschaftlicher Verlag (2015), S. 97 - 118, Bestellung: www.nwv.at
- Zelten - Biwakieren - Lagern. Rechtsbegriffe in Naturschutz und Schutzgebietstourismus in: ZVR 07/08/2013, S. 231-234 ([Online-Ansicht](#))

2) Beratungs- und Lehraufträge:

- Vorlesung "Freizeitrecht" am [Institut für Landschaftsentwicklung, Erholungs- und Naturschutzplanung \(ILEN\)](#) der Universität für Bodenkultur
- Rechtsberater für rund 300 Freizeiteinrichtungen und Ausflugsziele in Niederösterreich (<https://cloud.mymailwall.com/m/url?l=CH1txi2Aaaaaaa&u=https%3A%2F%2Ftourismus%2Eniederoesterreich%2Eat%2Fsicher-rausgehen>)
- Vortrag zum Thema ""Rechtliche Möglichkeiten für die Lenkung von Touristenströmen (Art 8, Art 15)" für die Rechtsservicestelle Alpenkonvention am Dienstag, 15. Juni 2021, in Salzburg. (Die Rechtsservicestelle Alpenkonvention wird von CIPRA Österreich koordiniert und ist mit ehrenamtlichen Rechtsexpert*innen besetzt.)

Ängste der WK und Tourismusbranche

PRESSEAUSSENDUNG WKO / Graz, 18. März 2021

**„Grüne Warnung vor zu viel Tourismus ist ein Schlag ins Gesicht einer gebeutelten Branche“
Mit diesen klaren Worten erteilt Johann Spreitzhofer, Obmann der Sparte Tourismus in der
WKO Steiermark der grünen Landtagsinitiative nach einem „Maßnahmenpaket gegen
Overtourism“ eine klare Absage.**

In einer Zeit, in der Gastronomie, Hotellerie und ein Großteil der Freizeitbetriebe seit Monaten in einem verordneten Lockdown sind und rund 30 Prozent der Betriebe nicht wissen, ob sie überhaupt wieder aufsperrern können, sei die Forderung nach einer Tourismus-Begrenzung – wie von den Grünen im Landtag aktuell eingefordert – „ein Schlag ins Gesicht einer gebeutelten Branchen“, so Tourismus-Spartenobmann Johann Spreitzhofer: „Wir müssen jetzt schauen, wir die Betriebe durch diese Jahrhundertkrise bringen. Es steht die Existenz unzähliger Unternehmen und damit tausende Arbeitsplätze allein in der Steiermark auf dem Spiel. Diese Forderung kommt wirklich zu einer Unzeit.“ Außerdem seien die temporären Probleme, etwa am Dachstein, durch ein Reservierungssystem weitgehend im Griff. Spreitzhofer: „Die Tourismuswirtschaft bekennt sich zur Nachhaltigkeit und zum Klimaschutz, jetzt geht es aber ums Überleben der Betriebe und um die Sicherung von Arbeitsplätzen. Da haben wir wahrlich andere Sorgen als Konzepte gegen Overtourism zu erstellen.“

Rückfragehinweis: Mag. Mario Lugger / Referatsleiter Kommunikation / 0316/601-652



Fragen / Vorschläge / Rückmeldungen?

Christian.Hlade@weltweitwandern.com